

Ti 14748

Eyn Rede. der gefandten Botschafft
ter der Venediger / an herren Maximilianum Römischen Kayser / ge
thane zu Memmingen a di. 30. Decēbris. 1508.

¶ Die antworthe darauff / vnser allerghenedigsten herren / herren
Maximilian Römischen Kayser.

¶ Item ein sandtbriefe vnser allerhayligsten vatters des Babstes /
an vnsern allerghenedigste herren / herren Maximilianū Römischen
Kayser / Geben zu Rome a di. 10. Aprilis.

¶ Item vnser allerhayligsten vatters / des Babstes Julij des ans
dern / vermanunge / vnd Danne / wider die vngheorsamkaythe vnd
vberdriettunge der Venediger / Verkündthe vnd angeschlagen zu
Rome / a di. 27. Aprilis.

¶ Item die handellunge zwyschen vnsern allerghenedigsten herren
dem Kayser Maximiliano vnd den Fürsten vnd Stendten des hay
ligen Römischē reychs / so yzt auff dem negstuerschynen Keychsz
tage zu Worms gehandelt ist worden.



Weller, Repert. Typogr. 509

142

Handwritten text in a historical script, likely Latin or German, arranged in several lines. The text is significantly faded and difficult to decipher.



add. 4 M= IN= 0300 13938

38
14748
coll 41

Eyn rede der gefandte botschaffter vō
de Venedigern. an herrn Maximilianū
Römische Kayser. gethan zu Bēming
en. A di 30. Decēbris. M. ccccc. viij.

DAs wir one vorgethane eerwirdigūge zu dir Kaiser eingāgen
sein / soltu nicht wundern / Du woydest aber in der volstreck
unge dieser Rede vernemen / warumb wir dich (der do auß götliche
willē auff erdrich das höchste Kayserthume ynnhallste) mit ges
büredē eerunge nicht haben eeren wöllē. Es hat aber ye die stat Ven
nedig in gewōheythe gehabt / in der eerunge der allergrōsten kün
gen vnd fursten / nicht allain gutwillig vnd mildte zu seinn / sunder
auch vberflüssig / Welche dich als etwan einen hymellischen gotte
hat geerdte / geliebthe vnd vorbehalten / glaubendte / velleichte wür
dest du auß solcher sensstmitigkeith vñ gutwilligkeith erwaychte
vnd würdest dich gütiger gegen ire erzeigen / sie beschütze vnd vmb
fahen / So aber nun ire versamelthe hoffnūge vnmütze ist / das ver
trawen eyttel / vnd so sie ir furgenūmens beduncken betrogen hatt /
als sich zympte offentlich auß diesem ab zunemē / das du dich sieder
der zeythe herc / als du ein hertzoge vnd harobtmanē der Belgaren
declarirt bist / vnd darnach dem vatter ein mitregenthe zugebē / vnd
gekrōnthe bist worden mitt der kunglichen krone / yzt nicht alleyn
vngütiger (dann sich gezympte hat) gegen inen erzaigt hast / sunder
(geschwygē des Vleydes der worthe) nicht allain einen vnfrennde
sunder auch einen streytbaren veyndthe in allen dingē dich erzeygte
hast. Ich bytte dich sage / an welchem orthe / oder zu welcher zeythe
hastu vntherlassen zu durchrechtē die scheynbarlichen orthe der Ven
nedigere? oder wenn hastu ye ire landtschafft sicher gelassen? Wen
hastu sie auff dem landte vñd auff dem Miere nicht veruolgte?
Wir haben dich zu zeytthen herther befunden vnd erkanthe / dan die
allergrewlichsten Bestien / vñ allerböstes gyffte der weldte den Kay
ser der dūrcken / welcher / wie wol er mit vnersettigliche durste / mit
offenem vnd pluttigem mundt / sich widersetzte der Chrustenheythe

vnd mit argen listen die selbigen gedencke zu erstören / Berichte der
Machometischen vntaynen gesarzen alle gaisstlichkeythe vernichte/
vnterdrücke / vnd vntere / so hat er doch gelerthe zu halten / vnd
zu gebrauchen die gedinge vnd gelübe / welche er zu etlichen zeythen
ernstlichen vnd andechtiglichē helte / Aber du glaubste widerwer
tiger weyße das die gedinge / oder verbündtnisse / zu solchem ge
brauche er funden sein / in welchem sie deinen sachen vast nützlich
sein mügē / sunst verschmehestu / verachtest / vnd verdamste sie / Als
du nicht vor langen zeythen in das wellische landte kamste / hilffē zu
thun (als du pflegste zu predigen) Ludwigem dem rütriche der
Maylander / vberkamstu vns in deine verbündtniß / verhieste niche
allain weytlawffige / sunder auch grosse ding / Wir waren gehor
same (als gebürlich was) dem beschützer vnd Regirer der weldte /
Bestellten vnsere geschlosse / versammelten die gewappendthen / vnd
aufgaben ein vngemessen geldte / mit welchen wir dir nicht allain
angenehme möchten werden / sunder auch wo sich der sale hette be
geben / vnd die notturffte angangen were / wolten wir getrewen bey
standte haben gethan / vnd weren beraiht gewesen in alle künfftige
zufelle / Vnd darumb / als wir auff vns luden / oder rayzten / den al
lermechtigsten künge der Frantzosen / deiner allererzornsten veyndte /
glaubten wir vns bey dir ewigklich vnterdilgte / auß vnsern ver
diensten. Aber als wir nichtzith solches mystrawthen / oder besorgte
so erkennen vnd vermerckten wir deine widerwertige waffen wider
vns / Vnd so du die kressse hettest gehabt / als du vberflüssiglichen
hetest das gemüthe / so weren wir in die allergrösten verlichkeythe
eingangen / oder hetten etwan einen namhafften mercklichen todts
schlage erlidtē. Als du aber sahest vnnütze eytel vnd on kressse deinen
zorn / do widerumb maste du den wege vnterümbthe / vnd rayste
widerumb auß vnserer vergunste vnd zulassen / in deine vetterliche
landte. Welches vns gerechtiglich hette mügen bewegen zu den
waffen / wir heten auch mit vnser grosten eere / vnd allerbesten nütze
unge das gänge Reichlandt mügen einnemē / do du gleicher warste
einem fliehenden / dann einem schlahenden / Aber dannoch verzugē
wir den kriege / welches du vns eyn allergerechteste vrsach gabste /
auff das / das wir etwann von einē bosshafften vrtayler nicht ver
dachte möchten werden / das wir etwas gehandelt hetten / das do
kumen möchte vns zu verweyßen. Als aber vns die deinen senfftiger

39
sahen handeln vnd gütiger / haben sie vns bester gayer vnd graw
sämlicher anngryffen (Sie haben verwüste) wider das gemayn
Rechte) die veldunge vnserer barlewthe / Sie habē verherthe vnd
zerstrewthe ein grosse Summa viehes. Sie habē weythe vnd braythe
alle vorstete mit dem bianthe zerstörthe. Die decher der dörffer habē
sie umbkerthe. Die frechen zeytige kornsathe / vnd fruchtbare weyns
reben habē sie verhawen / Welche vngerechtigkaythe / vnd erlidtēne
todtschlage / die gemüthe des fursten / der altē / vnd des volckes / der
massen bewegt hat / das sie vns zu handt sandthen / dir den kriege zu
verkündigen / welchen sie also verherther vnd ernstlicher furen / als
sie verlezte sein / vnd mit einem grössern zorn gerayzte / Vnd sein vns
uersunlichē gescherpffte zu dem eysen vnd waffen / Also so ruste dich
zu dem kriege / der du so groß hast geliebte das eysen / od̄ schwerthe
hast gedürste das bluthe / vñ der gerechtigkaythe vnd pillichkaythe
Bistu gewesen ein vberdretther.

Die antwortte vnser herrn Kaysers Maximiliani.

Die Venediger / die vischer / werdē sein ein lere dem kraysske der
weldte / wie so vnerberglich / vnzymlich / vnd schendtlich ist /
ein laster einem andern zu verweyssen / mit welchem / der selbige der
es verweyste der massen also beflechte ist / vnd erfahren / das er mit
kaynerlay forme der Rede / mit kaynerlay gedichte / oder mit kayner
lay listigen sprüchen / von dem selbigen müge geraynniget werden /
Sie schemen sich nicht vns zu zumessen / die selbigen künste / welche
sie von anbeginne ires vrsprungs here alle zeythe gebraucht haben /
Wer ist doch ye einer sulchen fürsichtigkaythe / thugendte / oder
weyßhaythe gewesen / der do von inen nicht were verspotthe / mit
iren argen listen nicht umbgeben / oder mit iren vntrewen nicht be
trogen / Mit arglistigkaythe / mit lügen / mit betriegunge / vnd mit
maynayden haben sie vil herschafft vnd furstenthume zerstörthe /
Landten vnd Steten haben sie die zawome eingelegte / Dyses sein die
künste in welchen sie vast vbertreffendte sein / Dytz sein die pfeyle die
sie schiessen / vñ geschosse mit welchem sie die kriege fure / Sie ertödt
ten die vnschuldigen / Sie umbgeben vnd bezwungen die waysen /
Sie endtplößsen die vatterlassen / den künigen vnthermyschen sie die

allerschnellsten subtilsten gyffte. Sie suchen haymliche wegge vmb
zu bringen die edeln. Sie berawben die güter der gaystlichen. Die
reichtumer der allerbesten Stete zertrennen sie. Tüchzith schalck-
hafftiges, boßhafftiges, vnd sundliches vntherlassen sie. Das wir
aber die alten ding / so do von wegen der langen zeythe eralthendt
sein lassen anstan / wollen wir nun zumal von den Newern rede ha-
ben. Ist es nicht also / das sie mit sulchen yzt obgemelten künsten
die herren von der Layther von dem gebieth der state Bern haben
verstöret. Haben sie nicht schalckhafftiglich vnd boßhafftiglich
zerstöret die scheynbarlichsten herrschafft der herren von Carrara
zu Badua / vnd den Burgern daselbste das Joge auffgelegte. Also
haben sie auch gethane dem geschlechte der Umbien zu Parma.
Vnd desgleichen haben sie vil edeler persone im welschenlandte irer
vetterlicher herrschafft berawbte. Auch desgleichen haben sie der
massen eroberthe das küngriche Cypem. Des selbigē küngriches
Cypem besizunge / habe in yme mer eeren vnd scheynes. Wann als
sie Jacoben den künge auß thugendthen nicht möchtē oberwindtē /
do verheyrathē sie ime (in gestaldte der freuntschafft) Katherinā
Marren Cornelienn eines Venedigers dochter / also mit hylffe der
selbigen / als er wenig geliebte würde von der frawen / do ertödthen
sie den guten vnd gerechtigesten künge mit dem gyffte. Sie enthieltē
auch nicht ire schuldige hendte von dem verlassenn vnmündigen
sune / auff das sie das küngriche möchtē erobern. vnd Carlotham
des abgestorben küniges schwester / als sie auß erblicher gerechtig-
kaythe / erforderthe das küngriche / sendthen sie die selbigen Carlo-
tham in das elendte. Auch als sie zerstöret hettē das volcke Cano-
lie / Crethe / vnd anderer Inseln / do besassen sie die herrschafft der
selbigē. Sie haben aber vülleicht bessere künste gesuchte / welches do
von Trieste / Mastrier / vnd andern outhen gesagt wirt / welche sie er-
oberthe haben auß schalckhafftiger verrethereye vnserer volcke. Es
ist der geschworn ayde bey inen nye geachtet oder krefftig gewesen.
Es ist bey inen kein vestigkaythe oder haltüge der gelübe / kein auff-
sechē oder vollstreckunge der kayserlichen Rechten / kein weyße oder
foune der erberkaythe / kein schame / kein ansehē der gerechtigkaythe
oder pillichkaythe. Sie pflegen zu zeytthen offentlich sprechen / Das
die gerechtigkaythe der herrschafften vnd gebieth nicht stee an den
gesetzten kayserlichen rechten / sunder an den waffen / betriegercyn /

vnd argen listen/ O wol ein schendliche vnraine/ vnd verachtliche
 rede/ vnd billichen vō einem ytlichen zu verfluchen/ vnd sulche ver-
 dümpte ire grauwsamkaythe/ vnd begierdte zu herschen/ hat aynzli-
 chen das ganze welschlandte erlidten. Es ist kayn furstenthume/
 kein herrschafft/ oder kein Cōmune/ welches do von inen mit ver-
 rethereyen vnd waffen nicht angelangte sey worden/ Wir wollen
 geschweygen / was vngerechtigkaythe sie haben anthan / mit iren
 Boßhafftigen Bündtnissen / vnsern merern vnd vorfarendten so do
 vorgestanden sein dem kayserthume / so sie nicht ire Blutige hendte
 haben auffendhalten von dem höchsten bischofen / den Beßten/
 sunder habē sie angryffen mit dem gyffte/ Sie habē bestrytthen die
 orthe vnd Stete der Rōmischen kyrchen / Sie haben verwüste die
 veldunge. Sie haben geschwechte die iunckfrawē. Die erbern frawē
 haben sie bezwungen/ Den edelen kindern (als wissendt ist) ist ge-
 waldt geschēhē/ durch die funde/ Die heyligē orthe sein gewaldtiget
 worden/ Die kirchen sein zerstorthe/ Die haylthume sein berawbthe/
 Vnd alles so do gehōrdte zu der kirchen vnd gaystlichkaythe/ ist be-
 flechte/ vnd vngerthe/ Warumb mayndte ir das wir gedencfen/
 das die hailigsten vatter die Beßte sein bewegte worden / das sie so
 offte die pfeyle der verfluchunge wider sie geschossen habē/ Aber die
 grosse machte des goldes / fur welches nichtzich den mensche lieber
 ist/ vnd mit welchem nichtzich von inen vnuersuchte bleibet/ hat gar
 offte abgewaschen ire grōste Boßhaythe vnd Mysterhate / Wiewol
 Babste Clemens/ Francissen dandalen einen Botschaffter der Venedi-
 ger/ mit ketthen gebundtē/ so er asse vnther dem dysche hete lygen/
 gleicherweyse als die hundte / welche schmeliche straffe (als man
 glawbte) auß der vrsache erdachte sey worden/ Wan darumb das
 er wesse die Venediger gebenthe auß geyzigkaythe/ vnd mitt dem
 Dürcken hettē Bündtnisse gemachte/ auff das sie deßer leichtlicher
 erobern möchten das welsche landte / vnd vmb desselbigen willen/
 allen Chrißlichen Namen nicht alleyn ir verlichkaythe zu bringen/
 sunder auch in öffenlich laster vnd allerherbste beyne möchte ein-
 fure/ Auß deme (vñ nicht vnuerdienstliche) wolte er das sie zugleich
 würden den hundten/ welche do mit den hundten hettē Boßhafftis-
 Bündtnisse gemachte/ Glawbt man nicht/ das sie Pabst Pium/ den
 andern/ zu Ancona mit dem gyffte ertōdte haben/ als er sich rüste
 mit den waffen wider die Dürcken / Vnd also das sie anngenehme

möchten werdē dem Dürcken/welchem sie newolich dar vor mit einē
mercklichen vnthergange vnd schadē der Chriſtenhaythe/verriedtē
Conſtātinopol / als sie ſich ſahen berawbte der hoffnūge die ſelbigē
zu erobern. O ſchalckhafte vnd verlorne māne/ vnd allerwirdigſte
der peynlichen ſtraffe/welche die ſtirn der maſſen alſo erkrawthe ha
ben/das sie ſich nicht ſchemen vns zu beſchuldigē der vntrewen/vñ
gebrochener Bündtniſſe/vnd die ſchädte mit welcher sie beladen ſein
vns zu zumeſſen/Als sie dan̄ do wir auß irem Rathe vnd vmanūge
in das welschelandte rayſten/nichtzith vollſtrecktē/das sie verhayſ
ſen hetten/sunder mit argen lysten vnd ytz mit waffen widerſachtē
die eingangene Bündtniſſe/Vnd ſo sie wenig ires gefallen mochtē
ſchaffen/das sie vns darnach mit irem gewönlichem pfeyle/das iſt/
mit dem gyſſte/angreyſſen / vnd alle ding in zorne/uberlaſte vnd
ſeyndtſchafte kerthen. Vnd als wir mit vnſerm behendtē vnd hayl
ſamen Rathe/alle ire anſchlege abwendten/ wurden sie zu letzte vn
ſere Ambtlerothe an vnſerm hoffe/mit ſchenckungen begaben / vnd
wider vns Raytzen/Welcher aber fleysſe wider vns/uberwundten
wurde/vnd wir behüte würdē/Vnd als sie nach vnſerm abſchiede/
gewaldte gebrauchten/welchen die vnſern mit gewaldte vnd krafftē
widerumb vertrieben/klagen sie nun weyther ſilches für vngerech
tigkaythe/Was zympte ſich hie alle ding mit lügen beſlecken/Alle
zeyttē ſo ir euch werdte furnemen vrsache des krieges / wöllen wir
die ſelbigen g. rechte ertaylen/vnd gefelliglich annemen/yedoch das
ir vns nicht verletzte / ſprechende vnns vrsache haben geben der zer
brochen Bündtniſſen/ oder/ das wir etwas gehandelt hetten wider
die Maiestate vnd zyerde der Kayſere/dann wir wöllen als dan̄ von
aller ſchulde/oder Myſſethathe vnſchuldige ſein/vnd ſunderlich vñ
der ſelbigen / Also nun ſo wercketh / ſo do bendthe vnd wüthendē/
ſeythemal ir luſt habte vnſynnig zu werden / vnd außgrolzte die
ganzē wurzel des furgenūmen grymes/ertaylte mit dē ſchwerthe/
vnd vntherlaſte den fryde/Gött der allerbeſte vñnd allergröſte eyn
zeroge der zerbrochenen Bündtniſſen/dem do wyſſendte iſt die vber
mütige furnemlichkaythe vñ vntrewe/ein Recher des Mainaydes/
vnd ein ſtraffer des boſſhaftigen Rathes / vnd der außgedachten
quellunge/oder zwangſale/wirt geben das endte des gewünſtthen
krieges/Wir werdē die edelen vnd vorgeenſten zu Venedige/welche
ſich der glückhaften vnd groſſen dinge vberheben / vnd den hals

41

über die pyllichkaythe mer auffgerechte haben/ widerumb in die zale
der vischer wendthen/ vnd werden sie zwingen (so sie ire thun vol-
bracht haben) die Narunge auff den vyscherschyfflen zu suchen/
welche sie yzūdt als mit einer künigliche oberflüssigkaythe mit Fla-
nen/ oder schyffen vō den erosersten outhen der weldte zu furē/ Sun-
der geeth hyne vñ furthe den kriege/ mit der selbigē anmechtigkaythe
vnd weemütigkaythe/ als er verkündthe wirt.

**Eyn sandtbrieffe vnser allerhailigsten
vaters des Babstes. an vnsern allerge-
nedigsten herren. herren Maximilianū
Römischen Kayser. Seben zu Rome.
A di. x. Aprilis.**

Dem allergeliebtesten in Christo vnserm Sun Maximi-
liano erwelten Römischen Kayser allzeyth merer zc.

Fulius babst der ander. Allerliebster in Christo
vnser Sun/ heyl vnd pēstliche benedeyūg/ Als im anfangē vnserer
würdigkaythe/ die Venediger zwo scheynbarlich der heyligen Rō-
mischen kyrchen Stet mit namen Fauencia vnd Ariminū/ Auch et-
liche andie genugsamlich vñ sicherte merckte wütrichlich wider alle
Ersamkeit auch gerechtigkeit (gottes forcht hyndan gesetz) besessen
hettē. Vnd vō vns durch Redner vnd Sendtbrieffe vñ auch durch
Botschafft deiner hochmechtigkayt ersucht die selbigē wider zugebē-
hertiglich haben abgeschlagen/ vñ vnser macht in zeytliche gewalt
ten der ihenigen kresset weyt vngleich weren. Dein Maiestat als der
römische kyrche fürsprecher/ habē gemonthe/ auff das nach deiner
lōblichen gewonheit/ auch deiner allerscheynbarlichsten voreltern/
Welche der heyligē Römischen kyrchen vnd pēsten alweg in aller
notturfftigkayt gewōnlich hilffgethan/ vmb widerpungūg der vor-
gemeltē Stet vñ merckte/ wōlst vns beysteen. Vñ wiewol begerte
antwort von deiner hochmechtigkayt gehabt haben/ doch byß an
dysen tag verzogē anzuzyehē solche widereinpingūg/ hoffendte vñ

auffenthalten / das die Venediger endlich zu dē hertzen widerumb
kemen / willigklich vnd an keine macht recht bequembliche widerke-
rung theten. Aber sie (vmb das seer schmerzē tragē) in verworffenes
gemüt gegeben / vnd das hayl irer seel vergessen. Nicht allein die ab-
gezogen nicht widergeben / Sünder auch andere ab zunemen vō vete-
terlichem erb des heyligē Petri der Apostel fürsten berayten / dan ein
groß heer vberkomen / vnd on nahenden enden zusammen gesatz / dan
yegund ein schwere vngestömliche einfallung wider anders vnser
volck vnd vorgemelter kirchen sie zuuerpungen getroet / so vast das
vberschwenclich zu fürchten sey / das sie mit vns vnd dysē heylige
Römische kirchen / deine auch allerglawbigen mildtiste muter / mit
grosser vnrechter beschwerüg auch beschedigüg peinigē / Vmb des
willen dein Maiestat bitten vñ ermanen in dē herren / das nach dem
ambt eines gutē fürsprechen / vñ deiner auch deiner allerberümbsten
eltern löblicher gewöhneythē vns mit deiner krefftigsten machte bey-
stee vñ hilffe bringe zu widerbringē Stet vñ Merckē vorgemelte Ra-
uenna auch Cerna vñ Sarsina mit iren zugehörigen vñ gegēden /
so eben der selbigē heyligē Römischē kirchē in aller bester gerechtig-
keyt zugehören / vnd von den Venedigern etwan lang wütrichlich
besessen vñ vnredlich behalten. In welchem ein angeneims werckē /
got dem almechtigē / deinem namen vnd gewonheyte bequemb / aller-
maystes lobes würdig vnd vns danckbarlichst wirst thun / nicht mit
verhynderüg welcherley frystagen vnd gedingen durch dein Ma-
iestat / oder deine / mit eben selbigē Venediger vñ vielleicht gemacht / dan
in aller verbündnisse außgenumē alweg verstanden wirt die erroi-
digkeyt des Römischē bischoffs vnd des heyligē Pēbstlichen stuls.
Gebē zu Rom bey dē heyligē sant Peter vnter dē ringe des vrschers
Am zehenden tag Apulis. M. cccc. ix. vnser Pabstumbs. vj. Jare.

Hiernach folgte ein vermanunge. mit
samt dem Banne / vnser allerheyligsten vaters des Pabstes Ju-
lij des andern / wider sulche der Venediger vngheorsame vnd vber-
drettunge / welche zu Rome verkündthe / vnd angeschlagen ist wor-
den / ann den Porten der Kyrchen / des fürsten der Apostel / vnd der
Pēbstlichen Cancellere / vnd des Campiflore. Adi. 27. Apulis. 1509.
Als dann zu endte der selbigen angezaigte wirt.

42

Verkündunge vnd Vermanunge zwidder die venediger.

**Julius pabste: eyn dyener der dyener
gottes. zc.**

In einer künfftigen / der geschichte / gedechtnusse der pebstlichen
würdigkeyte / so vns von den gnaden gottes / wiewol als unwirdigē
auffgelegt ist worden / Vermanende vns die betrachtung des aller
heiligisten vaters des pabstes Julij des ersten / vnnsers vorfarendes
welches namen / als wir erwelt wurden zu der hohen pebstlichen
würdigkeyt annamē / ist vns nit zu schmaychen noch zu verschwey
gen / welchen vor meniglich die grösste liebe der christlichen kirchen
zustet vñ geburthe / wan wir sollē die allerhöchsten sorge haben / der
yhenigen / die do verderbenn / das ist / an der sele / auff das das sie auß
vnsrer straffe sich von den sundē bekeren / oder so sie widerspennig
vnd ungehorsant erscheynen / das sie dan von der christlichen kirch
en werden abgesundert / Got der almechtig ist güttig vnd barm
herzig er senffiget vnd mindert die straffe dem der sie vorkumpt /
Vnd als gelesen wirt in Genesi. Welche got der herre / sihet gang
on Beroe / die kestiget vnd strafft er vor / mit einer grewlichen vnd
erschrockliche strafe / welche er vor gedroet hat / vñ vber den / der do
stettiglich sundet / vnd in den sundē Beleybt vnd verhart erbarmthe
er sich nit / So aber etwan in ergägē zeyttē / die macht d̄ herrschafftē
der Venediger mit freiheytē erlaubnussen / vgunsten / auch zu merern
malen mit gelt des Römischen stuls verholffen / also vber die masse
erwachssen ist / das sie vorchtsame vnd schedliche ist byß here allen
Kunigen / Fursten / Hertzogen herrn vnd herrschafftē des ganzen
drittayls der welte Europa genant / vñ nemlich yrer muter der Rō
mischen kirchen / von welcher sie vil gutthate entpfangen hat / vnd
etwan eines lewen haute angenūmen / nicht allein nach eygē schaffe
des lewen / sunder auch der wolffe / allen welchen sie nahent kumpt
den rupffte vñ auß zerthe sie hare / Biß auff die hawthe / siechte auch
nicht zu zeytten hinder sich / Sunder gleych als mit gemeltes lewen
grausamkeythe vnterdrutte vnd zerreyste sie die nahendte vnd vmb
lygende orthe / vnd alle die yre begeggen / Es sein auch die Hertzogen

Der obgemelten stat Venedig / auch die Ratgeber der selbigen / vnd
die andern die do regiren in dem gebietze der Venediger von vnsern
vorfarenden vnd vns zu vil malen vermanthe worden / das sie sich
vō dem gewaltsame / so sie andern anthun enthielten / vñ auffhörtē
oder nachliessen von der eroberung frembder landtschafftē vnd sun-
derlich welche do zu stendig oder zugehörig sein der heyligen Rō-
mischen kirchen / Sie nachuolgtē aber nichts desterminder der hart-
tigkeyt Pharaonis / vnd wölten solche veterliche vnd haylsame ver-
manunge nicht hören / dan mit dawoben oren / vnd geblenthen ge-
müthe / vnd so vil ir begirde vnd vngesampter wolluste zu herschen
vnd regieren vnd zu zeyten die notturfft erayschte / Sölches haben
wir der massen vō inen geschehen erkäthe / auff das wir geschwey-
gen der andern Kunigen vnd fürsten vngerechtigkeyt / vnterdruck-
unge vnd scheden / so sie von gemelten venedigern entpfangen habē
do sie innhetten / Ferrara ein stat der heyligen Rōmischen kirchen /
zu den zeyten des heyligē vaters des pabsts Clementis des funfften
seliger gedechtnus vnser vnsers vnsers vnsers als lang biß sie gezwungen
wurden durch alle geystliche vrteyl vnd verbotte der christlichen
ambte / yetzgemelte stat Ferrara der heyligē Rōmischen kirchen wi-
der zu lassen / Vnd darnach / darumb das ir hertze noch nicht in vol-
kummener rewe stunde / zu den zeyten seliger gedechtnus Sixti des
vierdtē / auch vnser vnsers vnsers vnsers do strietten sie mit
vast grossen arbeythen die gemelten stat Ferraria wiberūb zuerobe-
ren / vnd hetten sie one zweyfel erobert / wo do nicht die macht vnd
gewalt des yetzgemelten pabstes vnd der andern Kunigen vnd her-
schafften des welschen landes het widerstandt gethan / des gleych-
en ist auch geschehen durch sie als sie yetz vil Jar haben ingehabt /
durch argeliste vnd betriegung die edeln stat des Rōmischen stuls
genant Rauenna / auch die stat Cervia mitsampt iren marckten vñ
zugehörungen / haben sie auch der massen einer verbottener vnd vñ-
zymlicher weyse eingewunnen / Vnd auff das / das sie merthen den
hauffen vnd zale yrer vbelthaten / als gestorben was Alexander der
sechste / auch vnser vnsers vnsers vnsers haben sie auß aygenem freuel vñ ge-
walte vberzogen vnd eingewunnen / die stette der heiligen Rōmische
kirchen mit namē Ariminū / Fauenza / vñ Sarsinā / auch darzu yre
geschlosse Marckte vnd alle yre gegende / Des gleychen habenn sie
auch eingewunnen vil marckte in d̄ gegend der stette Cesena / Forlino

43

vnd Imola/vnd wiewol sie vns etliche auß den gemelten marckte
haben wider geben/als wir inen solche besitzunge vnd eroberung
in vbel auff namen/vnd vns solches schwerlichen beklagten am an
fang vnser pabstumbs in welcher widergebung sie klerlichen ges
nug angezaygt vnd bekant haben/das sie die andern alle Stette
Marckte vnd geschlosse/vnrechtlich inhaben vnd das sunderlich/
so doch kein vrsach nicht vorangen ist/noch außgedacht mag wer
den/darumb sie vns solche obgemelte Stete vnd Marckte mügen
vor vnd inhalten/Sunder mit einē hartten hertzen haben sie die ge
melten Stette vnd Marckte/bösllichen vnd vnshemlichen wollen
inhaben/vnd in keynem weg nicht widerkeren/haben sie auch inge
habt sieder der zeyt her als sie die selbigen erobertē/vñ habē sie noch
innen biß zu dieser zeyt/vnd wiewol wir sie durch den proceffe/der
do an dem grünen donerstag nach beßflicher gewonheyt verlesen
wirt/als die inhaber vnd bekummerer der gemelten Stette vñ orthe
der Römischen kirchen zugehörig/hetten mügen in den Banne vnd
höchste verfluchunge Anathema genant verkundigen vñ erklären/
vnd hetten sie biß here von meniglich zu fliehen vñ vermeyden auch
mügen erkennen vnd declariren/wir haben aber mit veterlicher güt
tigkeyt/als wir in mindern stand waren/vnd yetz zu der wirde des
Pabstumbs erhaben/den Herzogen vñ die andern obgemelten alle
zeytte in der innigkeyt der liebe vmbfangen/habenn auch mit allem
fleiß gearbeyt/das sie widerumb in ir hertze giengen vns vnd yrer
mutter der heyligē Römischen kirchen gehorsam werē/vñ betrachte
das hayle irer selen/vñ widerkertē das jenige das sie inhaben/vñ erkē
ten mit schuldiger ere erbitung die wirde vnd oberkeyt dieses heylia
gen Römischen Stuls/welcher ynen allezeyt freuntlich vnd zu der
ere ist gewesen/Darnach so haben wir zu inen gesandt in der inder
sten liebeden würdigen vater Angelum Bischoffe zu Tyburthine/
vnsern vnd des beßflichen stules botschaffter/vnd bey ime die obge
melten den herzogen vnd Ratgeben der stat Venedig ermanth/vñ
lassen ersuchen/das sie das Jenige so sie inhaben/welches do zuge
hörig ist der Römischen kirchen/das ist/Ariminū/ Fauenciā/vnd
Sarsinā/mit iren gegenden Stetlen vnd vmbliegenden Marckten/
Auch die andern Stetlen Marckte vnd geschlosse/zugehörig den
Stetten Soulinū/Cesena vñ Imola vns vñ der Römischē kyrchen
widerkeren/haben auch durch vnd mit dem ytzgemelten bischoffe

Bey den Venedigern protestiren vñ bezewgē lassen das sie nichtsicht
newes vō Pollwerck landtwere / oder anders zu der were gehörende
in Kayner gestalte noch weyße / Bey den yzgemelten orten / solten
parwen / weder vmb beuestigung noch vmb besserunge willē / Vmb
welcher auch widerklarūge oder widergebunge willē hat vnser als
lerliebster Sune in Christo Maximilianus der zeythe Römischer
Künge / als ein fürspreche vñ aduocate der heyligen Römischen kyr-
chen / durch seine aygene vnd besunderere Redener / die mergemelten
Venediger mit grosser bythe ersuchte vnd gebethen / Sie habē aber
vnser vermanūge vñ des yzgemelten Römischen Küniges bythe vñ
ersuchen verachte / vnd haben die obgemelten Stete vnd orthe mit
newē Pollwerckē zu der were gehöig beuestiget / Mere / nach disem
als wir yzündt zway Jare vergangen mit der hilffe gottes vnser
Stat Bononia / mit vast grossen arbeitthen vnd kostungen vō dem
Tyranmischen vñ vnrechtlichen Regimenthe der Bentiuolien
erlöste hetten / liessen wir durch vnser brieße eröffnen vnd verkündi-
gen die ertaylungē des Bannes / vnd verbothes der Chrißtenlichen
ambte wider die gemelten Bentiuolien vnd ire helffer / vnser vn-
gehorsame / auch wider die Stete vñ gemayndte so die yzgenanten
Bentiuolien würden behawfen vnd herbergen / So wurden sie
doch nichtz destminder ymer ein vbelthathe zu der andern versam-
len / vnd sich von tage zu tage etwas mere einer öffentlicher weyße
wider vns vnd die Römische kirchen / Rūsten vnd beuestigē Wür-
dē auch nichtz destminder Anthony / Balaz / Zambal vnd Hermes
die Bentiuolien mitsampt iren dienern vnd helffern eingelassen in
den Steten / so sie die Venediger innhaben / das ist / in dem gebietthe
der Stat Badua / vnd Cremona / Vnd zu erwecken grössere vnges-
horsame des volckes von Bononia / wurden sie auch eingelassen in
der State Fauentia / nahendte bei Bononia / Auch in der State Ve-
nedige / sein sie auch gehalten vnd eingelassen worden / Also das sie
nach irem gefallen in den yzgemelten orten sein gehalten vñd bes-
hawfte worden / zu einer grossen verachtungē vns / der Römischen
Kirchen / vñ Babstlichen Bānes vnd verbothes / Auß welchem sie
auch des gleichen alle yzgenadte orthe / sein eingefallē vnd erkanthe
in den Bāne vnd verbothe der Chrißtliche ampte / als die behawfer
vnd herberger vnserer widerspennigen vñ vngehorsamen / nach inn-
halte vnd foune vnserer obgemelten Babstlicher brieße / vnd solten

44

für solche gehalten vnd verkündiget sein worden/ vnd wie wol wir
siches in gedulte haben tragen / so hat doch die vngheorsame der
Venediger kein minderüge in nichte mit/ sunder von tag zu tage / sie
mer wechste vnd zu nympte / also das solche ire vngheorsame die
straffe der Chriistenlichen kirchen offenbarlich begerthe/ Dyses sein
grosse ding vnd offenbare in den augen aller menschen/ vnd sein ab
zu schneyden mit dem schwerthe der gestrengen bestlichen straffe/
Aber noch vil grösser ist/ das der hertzog/ die Rathgeben/ vnd das
volcke zu Venedige mit iren Mysshaten an allen orton der Chriis-
tlichen kirchen dermassen/ also widerspennig vnd vngheorsam sein/
das bey inen ganz kein vntherthenigkaythe der bestlichen kirchen
erfundē wirt/ das sie auch die Rendthe vñ Zynnsse/ der Bybstume
Clöster vnd der andern gaisstlichen stende/ so do vñ dem bestlichen
stule dar zu geordent seinn / also vngeschempfte verhindern/ vnd der
selbigen besizunge kainem lassen geben/ dann allain nach irem gefal-
len/ Sie haben auch kein zusfluchte vmb der gerechtigkayth willen/
zu diesem bestlichen stule/ der do ein zusflucht ist der vntherdrückte
Sie lassen auch in irer State/ oder in den Steten der selbigē vnther-
worffen / der briessterschafft/ vñ sunderlich den gaisstlichen personē
kein gerechtigkaythe widerfaren/ dann allain nach dem willen ires
wolgefallens/ Sie lassen auch kein bestliche Bullen od brieße voll-
streckt oder vollēdet werdē/ dan mit irer vergünste vñ vwilligunge
Die briessterschafft vñ die gaisstlichen personē/ auch die gozheroser
vñ stiefftheroser beschweren vñ schyndē sie bis auff das bluthe/ mit
den allerschwersten sartzungē zehendte vñ zynssen. Itē die Prelaten/
geweichtē vñ gaisstlichē personē vngachte ires standes/ ordēs/ oder
wirdigkaythe/ sendē sie in das ellende/ vñ zu zeyten in kercker/ oder ge-
fengknüße/ vñ werdē der massen zerbrecher der gaisstlichen vñ welt-
lichē gesetze/ das sie vermainē mit auffgerekte halße/ das inen kein
gesetzte sey auff gelegt wordē/ noch müge auff gesetzte werdē/ Diese
ding alle/ sein also offenbar in den augē aller menschē/ das wir mit
stetiger erweckunge/ vnd teglichen/ vñ stetigen klagen der künigen/
Fürsten/ der gaisstlichen/ vnd des volckes ersucht werden/ vñ sun-
derlich von iren vntherthanen von welchen wir teglichen vast an-
gelangt werden / das wir solche vnzymliche begirde zu herrschenn/
der Venediger/ in welcher sie sich erheben ires gefallens/ einer vnge-
zempten weyße/ zu erlaubnuß irer mysshandlung/ vnd gewaltes/

zu einer Verachtung der Besßlichen Maiestate / vnd vnser furß
mit ödenlicher straffe nider zu drücken länger nicht wollen verziehe /
auff das / so wir sie auß gewönllicher vnser gütigkaytthe / mit den
gaislichen straffen dieses heiligen Stules nicht veruolgten / sunder
verharte haben / ob sie widerumb gerechtigkeit wolten erkennen /
vñ in ir hertz geen / das solches darnach vnserer versammlichkaytthe
oder kleinmütigkaytthe möchte zu geschryben oder zugemessen wer-
den / wann der so do von tage zu tage in den sunden mer erfawlte
vnd erstynckte / erkenne got nicht als ein vntherhaner / sunder ver-
achtet ine als ein hochfartiger / vñ die tyeffen wunde / die do wider-
umb auff brechen / werden langsamer vnd schwerlicher gehaylte /
Wir haben auch allen vleisse gethan / vnd mit was mitteln wir ges-
mügte haben / vnd durch seliger gedechtnuß Anthoniotū Bischoffe
zu Preneste / vnd vnsern erwürdigen Bruder Bernardinū Bischoffe
zu Sabina / Auch vnsern lieben sunen Georgen / des titels sant Sixti
Buesteren vom Rwan der Römischen Kyrchen Cardinele vnser
ser vnd des Besßlichen Stules gesandte Botschaffter / Auch durch
fürbitthe anderer kungen so do der Chüstlichen Kyrchen erhdunge
vnd merunge begeren / das die allerliebsten in Christo vnser Sune /
vñ großmechtigst künig Maximilianus Römischer künig erwelter
Keyser / vnd Ludowig der aller Chüstlichste künig in frantreich sa-
mentlich verainiget würdē / vnd miteinander fride eingiengen / vnd
von gottes genaden haben wir solches erlangte / das sie aynige sein
wordē / vñ habē etliche furste mer zu fride gebracht / were vns ange-
neme gewesen / das in solche verainigunge der gemelten kungen vnd
fursten / die Venediger auch als taylhafftige des frides / werden ein-
genumen worden / also der massen / waren wir des getrawens / vnd
welches wir mit gannzem gemüthe begeren alle Chüstliche fursten
dar zu bringen das sie annemen die waffen vnd were wider die vn-
getrewen veindthe des Chüstlichen glarobens / vnd zu begegen den
verlichkaythen der Chüstlichen Kyrchen / als dann sulches / etliche
auß inen vns in Ratßweyse für hielten / vnd sich dar zu erbottten /
Redoch so haben vns die gemelten künig / auch vnser liebster Sune
in Christo der Chüstliche künig Aragonie zu erkennen geben / das sie
sicherer bedunckte / vnd auch vñ nöte / das inen vor allen dingen die
Venediger widerkerthen die landtschafften / die do inen zu gehörige
ist / welche do yzte die Venediger innhaben / das als dann inen / auß

45

innhalte der gerechtigkeit von den gemelten Venedigern werde
genuggethane / in solcher widergebunge irer landtschafften / auch
auff das / so die gemelten künige im wercke weren / die unglawbigen
zu bestreythen / das dann ire herrschafft vnd gegendte von den Ve-
nedigern möchten angefochten werden / vnd gezwungen möchten
werden / widerumb zu Rükke zu ziehen / vnd mügen sunst in keiner-
ley weyße bewegt werdē / zu dieser heyligen handlung vnd furne-
men / dar zu so habē sie auch vns ermanthe / das wir gedencen wi-
derumb zu erobern vnser landtschafft / vnd habē sich auch in dies-
sem erbotten / vns mit gangen kressten künfftige mithelffer zu sein /
Als wir nun erkänthen / das der massen / durch solchen heylsamen
furschlage vnd ordenunge die ingehalten landtschafft möchten wi-
derkerthe werdē / vnd d gerechtigkeit eines yzlichen / vnd vnserer
herrlichkeit auch dieses heiligen Stules am leichtigsten möchte
verholffen werdē / sein wir auch dar an künmen / das wir zu wider-
streyten vnd widerstande zu thun den gemelten Venedigern lenger
nicht wollen vntherlassen / So wir aber nun also vermercken / sechē
vnd erkennen / sulche von den Venedigern der Römischen kyrchen
freyhaythen vntherdrückungen / in dem gaislichen vnd weltlichē
stenden. Auch die zerstrewunge der gaisliche herthe vns bevolhen
vnd verschlindunge der selbigen / gleich / als mit einer wüllfyschen
wütigkeit / nicht allein durch vnser vnsere vnsere / sonder auch
durch vns / vber die masse erliden / vnd auß vorerzelten vrsachen ge-
drungen / so wir erkennen vns auß götlicher genade (wie woll vns
würdige) Des almechtigen gotes stathalten auff erdtrich / auß wels-
ches munde (als do geschryben wirt in Apocalipst) außgeet ein
scharpffes schwerthe zu beyden seythen / das ist / das do straffet die
guten / auff das / das sie auß der forchte der straffe vnd pene / werdē
gebesserthe / vnd von sundlichen wercken auffhören / Vnd auff der
andern seyten durchschneydte es die bösen / auff das / so es die guten
in ir hertze widerumb hatt gebracht / das dann die bösen verlassen
werden in der vntherdrückunge / vnd ganz hynweg genummen vō
den gerechten / Vnd darumb auch / das nicht die andern ein exempel
von den Venedigern nemen (so wir sie lenger anungefochten wür-
den lassen / vnd irer verstockunge vnd frenle würden zusehen) inen
erlawbnus zu sunden vnd vns zu verachten möchten nemen / habē
wir mit Rathe vnd verwilligunge vnserer erwürdigen Brüder der

heyligen Römischen Kirchen Cardinelen gedachte / den gemelten
Venedigern widerstandt zu thun / mit forchtsamer strafe der Christ-
lichen Kirchen / vnd sie mit den gaystlichen vnd auch weltliche wa-
fen / oder weeren an zugreyffen / auff das / das sie einweder / durch
die Rewe / yre Mütter die Römischen Kirchen / erkennen / wider zu-
keren das yenige so der Römischen Kirchen / zu gehörthe / vnd in ob-
gemelten vbertrettügen / sich gegen der selbigen zu erkennen vnd Bes-
keren. Oder aber / das sie sich auß Pöbstlicher öbertaythe / gewaldte
vnd grewslicher strafe / vö der Christlichen Kirchen außgeschlossen
erkennen vnd vermercken / vnd dem Teufel Sathane zu vbergeben
sein / vnd die straffe Dathan vnd Abyron / sie sollen warthen sein /
welche das erdtrich lebendig verschludte / mit allem dem yrem / als
do stet geschryben Numeri am. xvj. Capittel / welcher gesellschaft
mit yren mächerlay Mysthathen sie sich gemacht habē. Tymäd
ist dem do vnwissende sey / vmb der obgemelten Bosshaythen vnd
Mysthathen willē der Venediger / das sie verbannthe vñ verfluchte
sein wordē / vnd noch sein / öffenlich vnd wyssentlich zu sein / als
wir es auch selbs öffenlich ertaylen vnd erkennen / den Herzogen / den
Kathe / den gemaynen Kathe / die Amblerothe / vnd Burger zu Ve-
nedige. Auch alle die andern / auß welcher gewaldte / hylffe / gehayf-
se / Kathe / oder vergünste / die gemelten vnser Stete byshere seyn
inngelalten worden / vnd noch werden inngelalten / vnd so do ob-
gemelte vbelthate / wider dyesen hayligen Stule / die byesterschafft
vnd freyhaythe der gaystlichen / volbrachte / vnd begangen haben /
Als dann sulches auß den Processen / so do Jerlichen öffenlich ver-
kündte wordē / an dem Grünen donerstage nach pöbstlicher gewö-
haythe / meniglich wirt geoffenbarthe / vnd darumbē / das vns nun
nychtich mere gebürthe zu thun / dan das wir sie als die hayden vñ
öffenliche / sunder vö der herthe der Christglawbigen außtryeben /
vnd als die Rewdigen schafe auß vnsern schaff stellen vertryeben /
auff das / das sie mit yrer vnraynigkaythe / nicht das ganz harosse /
vnd die ganzē herthe vnraynigten vnd verderben. Aber doch / so
wir statthalten wie wol nicht auß vnsern verdyensten / des / welches
Barmhertzigkaythe masse / gegen den Rewenden / vnd denen so in
yr herze wyderkeren / wir nicht messen mügē / vnd sich auch frewet
vber eynen sinder der do Bussthuete / haben wir gedachte nicht zu
vntherlassen / sunder zu letzte die in ergemelten Venediger / auß vet

46

terlicher lyebe/ mit auffsatzige der ernstlichen gaystlichen straffen/
als sich dar zu gebürthe/ durch dyese bryese/ auß pebstliche gewaldte
zu vermanen vnd ersuchen/ vnd vermanen sie zu erkennunge dyeses
heyligē pebstlichen Stules vnd freyhayten der gaystlichen/ vñ auch
zu der widerkerüge der herrschafften / so do vns vnd der Römische
kyrchen zugehörig sein/ die sie innhabē. Vnd also auß der oberkaythe
vnd machte/ vns von dem almechtigen gotte verlyehen / vñ auß
volkummēhaythe vnser gewaldtes / so ersuchen vnd vermanen wir
in dem herren/ Lynhardten laurendanū/ Hertzogen/ die Rathgeben/
auch die Rathgeben des gemaynen Rathes/ vnd die gemayne der
state Venedige. Auch alle vnd ytliche so do geborē sein auß gemelter
State Venedig/ vnd Burgere daselbste. Auch der gemelte State ge-
mayne/ Regyrer/ vnd alle ambtlewthe/ vñ auch Stathalter der sel-
bigen/ so do seyn in der state Venedig/ vnd auch in den obgenanten
vnsern Steten die sie innhaben/ welcher Namen/ zunamen/ wessen/
Städte/ vnd wyrdigkaythe wir alhye fur außgedrucht habē. Auch
yre helffer/ Anhenger/ vnd vergünstiger/ was standes/ wessens/ vñ
wirdigkaythe sie sein. Vnd mit was wirdigkaythen sie begabte sein/
es sey mit küniglicher/ patriarchyscher/ Ertzbyschoffyscher/ Bysch-
offyscher/ oder sunst was gaystlicher oder weltlicher wirdigkaythe
sie habē/ vnd gebeythen yre ytlichem inn krafftē vñ innhalte der ge-
schryffte dieses bryeses/ das sie in vierundzwainzig tagē so do negst
hernach volgē/ nach dem als dyese bryese sein auffgeschlagē worden
an den porthen der kyrchen des fursten der Apostol zu Rome/ wel-
tage/ achte fur das erste/ achte fur das ander/ achte fur das letzte vñ
endliche zyle/ wir yre ytlichem anzaygē/ mit vor verkündigē öiden-
licher vnd Rechlicher vermanunge / das sie in yezgemelten tagen
absteen / vnd abdretten von yren obgenanten vberdrettungen vnd
Myssthaten / nach innhalte des processē / oder Bulle/ so do gelesen
wirt am grünen donerstag/ vnd vns/ vnd diesen heyligē Pebstliche
Stule/ mit aller seiner Mächte/ oberkaythe/ vñ freyhaythe gēzlich
mit schuldiger vñthertanigkaythe erkennē / vnd vergemüngen. Auch
dar zu in gemelten vierzehen tagen/ so ynen fur endliches zyle/ oder
termyne sein angezaygte/ wie oben/ sollen der obgenandte Hertzoge/
Rathgeben/ Ambtlewthe/ vnd Gemayne/ der State Venedig / vnd
der gemelten Rathgeben / vnd Gemayne sunderliche personen / die
Stete Rauēna/ Ceruia/ Ariminū/ fauentiaz/ vñ Sarsinā/ mitsampt

Yren Merckten/ Stetlein/ Geschlossen/ vnnnd gegendten. Auch der
Stete Cesena/forlinien/vñ Imola/ zugehörig ländtschafft/ Merckte
geschlosse/ vnnnd flecken/ so sie innhaben/ vns/ vnd der Römischen
Kyrchen/ welcher sie vñ Rechte werden zu erkanthe/ freye vnd genz-
lichen wider ergeben/ zusampte den fruchtē vnd nützingen/ welche
sie auß ynen haben mügen einbringen. Auch der selbigen ytzgenäten
orthe/ Verseeher/ Stathalter/ pfleger/ vnd alle andere Amblerothe/
auch Söldner/ der obgemelten herschafft zu Venedig/ mitsampte
iren anhängern/ günstigern/ vnd helffern/ sollen hynwege vnd ab-
zyehen von yetzbenelten orten/ sollen auch Kayn hynderunge thun
in Kayn wege/ den Benandten Steten/ Merckten/ geschlossen/ vnnnd
flecken/ noch yren Burgern vñ innwonern/ auß welcher verhynde-
rüge oder widerstandte/ sie destmynder sich bekeren möchten zu der
vnterthanigkaythe yrer Mutter der Römischen Kyrchen. Auch die
Rathgebē/ yre helffer/ anhängere/ vñ nachuolger/ sollen vnterlassen
vnd vermeyden/ alle hylffe/ Rathe/ vñ vergunste wider sulches vn-
sers vñ der Römischen Kyrche gebothe/ vñ so d' Hertzoge/ die Rath-
gebē/ die gemayne/ vñ die sunderlichē obgemeltē personē/ verseeherer/
vgünstiger/ helffer/ nachuolger/ vñ gemelte anhängere/ vnsern sulchē
vermanügen vnd gebothen in obgemeltē. xiiij. tagē nicht gehorsam
werdē sein/ mit dē wercke/ so vñ kündigen vñ offenbarn wir/ wider die
selbigē auß rathe vnserer Brüder Lynhardtē dē Hertzogē/ den Rath-
gebē des sundern vnd gemaynen Rathes/ auch den andern sunder-
lichen personē/ der genandthen Gemayne zu Venedige/ Auch der
selbigen herschafft/ Verseeheren/ Ratshmannen/ Anhängern/ Helf-
fern/ nachuolgern/ vnnnd irem ytzlichen/ gleich als ob sie alle nam-
haftig in diesen geschriessten werē außgesprochen vnd Benamndte/
so do der massen nicht werdē gehorsam sein/ oder dar zu rathe/ ar-
beythen/ wegsuchen/ oder reden werdē/ das solche gahorsame nicht
volbrachte/ oder verlengerthe werde/ oder wie sie sunst inn diesem
streflich werden vermittels oder vnuermittels/ haimlich oder offen-
lich/ das vrtailē des größern Bannes/ vnd wöllen/ das sie als dann
sulchen Banne eyngesfallen sein/ von welchem sie niemandt ann-
ders (auß genummen in todtes sorgen) dann der Babste entlösen vnd
entpindten mage/ nicht angesehen ainicherlay freyhaythe so ynen
zu der zeythe möchte vñ der Kirchen sein verlyhen worden/ also/ vnd
so etwan ymādt auß inen in sulchen todtes nöthen absoluirt wñ de

vnd der selbige darnach widerumb zu der gesuntheit keme / solle er
 zuhandt widerumb einfallen in obgemelten Banne / es sey dan / das
 er nach eroberung der gesunthaythe gehorsame werde / vnserer ver-
 manunge vnd gebotthe / mit den wercken / Vnd dar zu solle er auch
 entberen der Chriſtlichen Begrebnisse / als lang wie dann oben ge-
 melte ist / Byß sulchen vnsern gebotthe vnthertanigkaythe vn gehor-
 same mit den wercken werde erzaigte vnd volbrachte / Vnd so die
 obgenandten vermanten vnd gebanthe / obgenantes vrtail des Ban-
 nes / mit einem erherthen gemüthe / das got nicht wolle würdē auff
 inen tragen / drey tag / nechstuolgende die obbenandten. xxiij. tage /
 so beschweren wir den Sententze / oder ertaylung des Bannes der
 state Venedige / Badua / Bern / Vicēza / Cremona / Brixen / Trieste
 Teruiß / Pergama / Thiane / Bundoß / Hyduntho / vnd andern be-
 sunden Steten / welche yzundt dyser zeythe / die Venediger innhas-
 ben vnd besitzen / Auch den Merckten / Geschlossen vnd allen outhen
 heriessent vnd dayessent des Meres / so do auch gelegen sein an
 den Inseln des Meres / vnd ann den selbigen outhen den kyrchen
 Clöstern / vnd allen andern gaislichen herosern vnd styffungen /
 vnd vnthervorfften sie auß Rathe der obgenandten vnserer Brüder /
 auß obgemellter krafft / dem Bestlichen Banne vnd verbothe / al-
 so / das so lange als sulcher Banne / werthe / an den selbigen outhen /
 kein Messe / noch andere götliche ampte / gehalten solle werden / an-
 ders dann mit verschlossen thüren / vnd außgetribenen gebanthen /
 vnd solle sulches dainoch auch nicht geschehen / dann in fellent / so
 do im Rechte werden zugelassen / auch nicht angesehen / noch zuge-
 lassen / aynicherlay Bestliche freyheythen / so do verliehen vnd
 vnd möcht geben sein worden etlichen outhen / öden / oder personen /
 So aber die obgenantten vermanthe / vnd gebanthe drey tage / so do
 die letzten obgenandten drey tage / nechst nachuolgen / aber lenger
 vnd weyther verziehen würden / in ire hertzen zu geen / die outhen so sie
 inhaben widerkeren / vnd vnserer obgemelter vermanunge vnd ge-
 botthe nicht gehorsame würden sein / vnd würden beleiben in irer
 hertzen erhartunge / vnd bosthafftigen verstockunge / so schlagen
 wir sie vnd ire ytlichen mit der scherpffe des schwertes / der wider-
 beschwerüge / verfluchunge / maledeyunge / vnd verdammuße / Vnd
 als dann ertaylen vnd erkleren wir sie zuhandt / mit den bandten als
 ler Criftlicher vnd der kirchen vrtailen vnd straffen / gebunden / vers-

wickelde/ vnd verknüpffte. Vnd den selbige Lynhardten den herzo-
ge. Die Rathgeben des besundern vnd gemainen Rathes/ auch an-
dere sunderliche personen der Commune / oder gemaine der State
Venedige/ verseeher/ vergünstiger/ anhenger/ helffer vnd nachvol-
ger/ auch die andern obgemelten vermanthen/ verkundigen wir auß
obgenandter machte/ vnd volkommenheyte des gewaldtes / ver-
banthe / beschwerthe/ verbotthen/ widerbeschwerthe/ verfluchte
vnd vermaledeythe/ als oben gemeldte ist/ auch schuldig der Miß-
thate der verletzten Maiestate/ so sie in sulchem irem mutwillen Be-
leiben/ vnd ertleren sie/ auß sulcher machte mitsampte iren gütern/
verzweyfelte / vnd abgesunderthe von allen Chrißlichen menschen
vnd kyndern der Römischen kyrchen. Dar zu auch gemayniglich
vnterwerffen wir sulchen Banne/ die Stete/ Merckte/ vnd alle
orthe (ob sie gleich in der Venediger Besytzunge nicht sein) an wel-
che sulche gebanthe kummen möchten/ als lanng byß sie daselbste
Beleiben/ vnd drey tage darnach / nach deme als sie hyn weg sein
kumen. Wir berawben auch auß obgenandter macht Lynhardten
des herzogtums zu Venedige/ yne auch die andern Rathgebē/ Stat-
halter vnd die andern also vermächte der würdikeythen/ vnd eeren/ in
welchen sie sein/ vñ sie als wol in sunderheite als das Cōmune/ od
gemaine zu Venedig/ d freyheythen/ vngünstigügen/ vñ erlaubnißen
auch aller d gütter so sie lehens od sunst vtrawens weyße/ ob auch
von der Römischen kyrchen / oder von andern kyrchen/ Clöstern/
vnd gaislichen orten inhabē/ also das die selbigen/ so do das lehen
vnd oberkaythe der selbigen orthe haben / als mit dem jenigen das
inen widerumb freye ist hayngefallen / ires gefallens mügen thun
vnd lassen/ Beraubē auch gemeldtes Cōmune/ auß bemelter macht
vnd freyhaithe/ der machte/ oberkaythe vnd anderer irer güter/ so sie
vermainen zu habē in den Steten Badua/ Bern/ Vicenza/ Cremo-
na/ Buxē/ Ternis/ Pergama/ Trieste/ Trane/ Brundus/ Hydrūtho
vnd andern Steten Merckten vnd orten/ es seie am Mere oder zu
lande/ vnd an den orten so ynen vnterthenig sein / also das dysen
dinge kain nicht künnen müge auß ire nachkumen/ Vnd machen
sie vnwürdig vnd vndügelich hynsuran zu besitzē ainicherlay wi-
digkaythe/ Stendthe/ vnd weltliche ampte / Wir absoluiren auch
vnd erledigen gantzlich ire vnterthenige/ Lehenherren/ vnd lehens-
lewerthe/ vnd sunderlich der Stete Badua/ Bern/ Vicenza/ Cremona

Brinen/ Teruis/ Pergama/ Tryeste/ Thrane/ Brindus. Hydrunt
 auch anderer Steten/ Merckten vnd orten/ welche sie geraydt in
 haben. Auch der selbigen Burgere/ inwoher vnd pfleger vnd vogte
 auff den beuestigūgen vñ geschlossen vō allen iren ayden der trewe/
 so sie gethan haben auß vntherthenigkaythe vnd lehenrechte / den
 obgemelten vermanthen vngheorsamē / Vnd auff das/ das andere
 vor irem exempel erschrecken/ vnd der dinge gleichen zu vben nicht
 versuchen/ so wollen wir/ vnd auß obgemeltem Rathe/ vorgeuater
 machte vnd gewaltes volkummenheythe/ erkleren vnd eröffnen wir/
 das Linhardt der Hertzoge vnd die andern also vermanthen / ges
 Banthe vnd verbotthene/ Zu merern malen beschwerthe/ vfluchte
 vermaledeythe/ vnd Berawste/ so sie in irem allerbösten fürsatz blei
 ben/ das ist/ nicht vntherthenig zu sein solchen vnsern vermanūgen
 vnd geböthen/ das sie als dann vnerber/ vnd eerlosse sollen sein/ vnd
 sollen zu gezeugtnusse nicht zugelassen werdē. Sie sollē nicht mache
 haben Testamenthe/ oder letzte willen zu machen/ Sie sollen kainen
 standte erblich mügen annemen/ es sei mit testamēthe oder one testa
 menthe/ Es sollen ire vrtail vndügelich sein/ des gleichē ire processē
 Es solle nymandt für sie procuriren/ oder vor gericht mügen reden/
 noch sie desgleichen für andere/ inn kainerlay sachen/ Die instru
 menthe welche ire Notarien gemacht haben/ sollen vndügelich sein
 sunder mit dem verdampften werckman / verdampft werden / Ire
 schuldiger sollen entlediget sein von den schulden die sie inen schul
 dig sein. Nymādt solle ynen schuldig sein vber keinerley sache vorge
 richt zu antwortē/ Sūnder sie anderen/ ire kinder/ ire enicklen/ vnd
 die andern/ ire leibliche nachkummen/ Byß zu der vierdtē geburthe/ od
 geschlechte/ sollen als dan zuhādte Berawste sein/ one hoffenūg v̄ wis
 derkerūge/ aller d̄ kirchē/ Clōster/ der dūme/ vñ Styskirchē pfrōndte
 städte/ würdigkeythē/ vñ aller anderer gaystlicher ambte vñ pfrōndtē
 so sie zu d̄ selbigē zeythe gehabt mügē. Also solle inen vñ den anderen
 so dan geboren werdē/ vñ denen/ so darnach geboren würdē/ Byß zu
 der obgemeltē gebürthe/ od̄ geschlechte/ gēzliche verschlossen sein d̄
 wege vñ auffsteigūge zu denen dinge welcher sie also Berawste werē
 vñ andern kyrchē/ Clōstern/ würdigkeythē/ Stathaltūgen/ vñ allen
 andern ampthen vñ gaystlichē stendte. Auch zu allen ordēn gaysta
 lichē vñ weltlichē eeren/ Vnd so es haylsame vñ nūzliche ist/ vñ ge
 maynem nutzē nicht ein klein zu gutte erkātē wirt/ sulche vngheors

same vnd gebanthe vnd dann mit so vil der kyrchen straffen vnd
penen gebunden/ ab zu sunderen von der schare der Christglaubigē
als die verdorben vnd sarrowen gelydere/ auff das / das sie nicht mit
iren arglistigkeyten/ andere mere zu verderbunge vnd schade bringē
mitsampt den Steten Badua/ Bern/ Vicenza/ Cremona/ Buxen/
Teruise/ Pergama/ Trieste/ Thran/ Brundus/ Hydunth / vnd an
dern steten/ Merckten/ vnd outhen/ so do dytz males (als ob gemelt
ist) vntherthemig sein der state Venedig/ Auch alle persone/ so do in
gemelten Steten vnd outhen zu der selbigen zeythe werden wonen/
als die Venediger eingefallē sein/ sulche obgemelte pene vnd beraw-
bunge irer gerechtigkeit / Auch so vermanen vnd ersuchen wir
gemayniglich/ alles lehenwolcke der Venediger / auß obgemelter
machte vnd Rathe/ das sie in sechs tagen nach der zeythe der obge-
melten verlyerūge vnd berawbunge der Venediger gerechtigkeit
welcher sechs tagē zwen fur das erste/ zwen fur das andere/ vnd die
andern zwen tage ansagen vnd anzaygen wir inen vnd ire ytlichem
fur das letzte vñ endliche zyle mit rechtlicher vörgethanen verma-
nungē / das sie sich gantzlich entzyehen / vnd als vil als an inen ist/
vō der vntherthemigkeythe der Pflegere/ Vogten/ Stathaltere/ vnd
aller anderer amptlethe so do sein in den Steten/ Merckten/ vnd
outhen/ der gemelten Venediger/ vnd sie fur ire obere in kainen wege
nicht erkennen/ das sie auch iren gebotthen nicht gehorsame sollen
sein/ in kainerlay weyße/ vnd so etwan etliche/ der selbigen Venedi-
ger vntherthane/ vnd lehenlethe/ würdē in dysem sarrowige/ oder
ablesige oder sunst in ainicherlay weyße strefliche / so verkündigen
vnd außsprechē/ wir in diesen geschueffte/ wyder sie vnd ire ytliche
alle obgenandte pene vnd straffe in diesen buefen/ gleich als wie der
den Hertzogen zu Venedige vnd die andern obgemelten vermanthē
das ist/ das vrtayle des Bānes/ beschwerūge/ vnd wider beschwe-
runge des verbotthes / der vermaledeyunge / verfluchunge/ der be-
rawbunge/ vñ vndüglichmachungē zc. Darumbe so vermanen
vnd ersuchen wir/ auß obgenanther machte vnd gewaldte/ alle vnd
sunderliche außlendige völker d̄ welischen/ frantzosische/ deuotische
Xspanolischen/ Engelendischen Schöttischen/ vnd Dalmatischen
landen/ vnd aller anderen landen gebornen/ welche do zu der selbigē
zeythe zu Venedig würdē sein/ oder in den andern steten vnd outhen
in welchen die Venediger mit Rechte/ oder auff dytz male die obers

Keythe habē sie weren daselbste vmb kauffmāschafftē/oder ainlicher
 lay annderer sachen willen/ vnd gebiethen inen das sie als balde als
 sie mügen so die Venediger in gemeltē Banne sein gefallen / auß der
 stathe Venedig/ vnd auß andern orte[n]/an welchen die Venediger
 die oberkeythe haben/ Kaysen/ vnd sich mitsampte iren kauffman-
 schafften vnd gütern hynwege vnd von danne thun / vnd das sie
 auch in kaynen wege / an sulche ytzgemelte der Venediger orte wi-
 der zu kumen gedēcken/ oder lange daselbste zubeleibē vor gemeltem
 Banne/ Wo aber etliche der selbigen weren/ welche do sulcher vnser
 vermanunge vnd gebotthen gehorsam zu sein/ verziehen würdē/
 wollen wirdas sie gleicherweyße wie die Venediger zuhandt vnnnd
 gemtlich einfallen in den Banne/ der beschwerunge vnd wider bes-
 schwerunge/ des verbottes/ der berawbnūße/ vnd vndüglicheythe
 Auch dar zu die straffe der verluste/ oder verlieringe irer güter/ von
 welchem sie niemandt entbynden vnd absolviren mage / dann der
 Pabste/ so sie sein in todtes sorgen/ vnd nöthen/ Widerumb so auff-
 setzen oder auflegē wir ernstlich denen so do sulcher zeythe inwonnen
 in obgenandthen Steten Merckten vnd orte[n]. Auch ytlichen vnd
 allen andern Chrustglawbigen / das sie obgenandthe / abgesunder-
 the / oder gebanthe/ verfluchte/ vermaledeythe/ berawbte/ vnnnd vn-
 dügliche/ vermeyden vnd schaffen (als vil als an inen ist) das sie ver-
 myden werdē/ Das sie auch mit gemelten Venedigern/ vnd iren vnt-
 thanen oder mit ainigem von den iren nicht sollen zuthun haben/
 weder mit kauffen/ oder verkauffen/ verdarwschen/ oder bewothen/
 oder sunst in kaynerlay handeln oder kauffschlegen/ noch mit inen
 weder zu landte oder auff dē Mere beywonen/ noch in iren Clauen
 oder schyffarthen auff welchen ire kauffmāschafftē oder güter ge-
 furthe werden/ noch ire güther/ oder kauffmanschafftē vergünnen
 zu faren oder zu furen lassen. Es solle auch nymandt inen zubüngē/
 oder schicken/ getrayde/ wein/ vnd anders zu leybs narung gehöug/
 Noch waffen/ dūcher/ kauffmāschafftē/ oder der gleichen/ vnd wo
 sie ettwas der gleichen zu inen gebrachtē hettē / das sie sulches wi-
 dernumb von inen nemen vnd entfrembdten/ Noch sulche der Vene-
 digern/ güter zufüren/ schyffe dar zu leyhen/ oder ander hylffe dar zu
 thun/ in keynem wege/ bey sulchen obgenadten penen vnd straffen/
 vnnnd auch bey der Nichtigkeitē oder Nullitethe irer contracten/
 oder krewffen/ so sie samentlich eingangen weren/ Auch bey verluste

der selbigen zu gefürthen güter / Kauffmanschaften vnd Narunge
welche do sein sollen der jezigen die sie nemen. Darnach zu einer pen
vnd straffe der Venediger / vnd der andern obgenäthen vermäthen
vnd vngheorsamen / gebiethen wir / ströglich (auch allen vnd ylichen
iren. Dumkyrchen vnd Patriarchkyrchen / vund andern myndern
kyrchen vnd Clöstern / Püorathen / geystlichen styffstügen / vnd allen
andern gaystlichen orten / Auch den Ebtē / Püoren / Dumbherren /
Chorherren / Auch den münchen der versamlunge sancte Justine in
den Paduanischen vund latheranischen gegendten. Auch der vers
versamlunge sant Saluatoris vnd sant Georgen in Alliga genandte.
Auch allen vnd ylichen Orden / der Brüder prediger / Barfüßer / Au
gustiner / vnd vnser frawē Brüder ordēs / Auch den Brüdern / genädte
die diener sancte Marie / sie sein in der obseruāze oder nicht. Auch als
ler anderer ordten Püoren / Verwesern / Cüstern / Gardianen / vnd an
dern geweychten gaystlichen vnd weltlichen / mitt was namen sie
genät sein zu Venedige / Padua / Berne / Vicenza / Cremona / Brixen
Teruiss / Pergama / vnd in andern Steten / Merckten vnd orten /
wonendte / an welchen sie alle oberkeythe erzeygen / vnd haben / das
sie in sechs tagen nechst nachuolgendte die ersten obgemelten vier
vnd zwaynzig tage / ansgen auß den Steten Merckte vnd orten /
an welchen sie gewonthe haben / vnd an die selbigen orthe nicht mer
zu kumen / als lang byß die offtgemelten Venediger werden gehors
sam sein vnsern vermanungen vnd gebotthen / vnd absoluirthe von
sulchem obgenanthen Banne. Vnd ob ymandt auß den ytzgemelte
wider dyses gebothe thun würde / So sie Byschoffe vnd obere werē /
so solle inen verbottē sein die kyrche / So sie aber in myndern standte
sein / sollen sie zuhandt einfallen in das vrtayle des Bannes / vō wel
chem sie von nymandt absoluirthe vnd entbunden mügen werde /
dann von dem Pabste / sie sein dan in todtes nöthen begryffen / vnd
sunst one diese straffe vnd Banne / sollen die Byschoffe vnd obere /
die ebtē / Cömenther vnd andere Regirer der gaystliche standte / der
kyrchen / vnd Clöstern / vnd die andern mynders standtes / sollen zu
handt berarobt sein aller vnd ylicher irer pfründen / würdigkaythen
Ambten / Vicariathen / Canonicathen vnd aller anderer gaystlicher
pfründen / welche sie als dann innhaben / auch graden vnd würdige
kaythen zu welchen sie erhebt sein worden / one alle hoffnungē der
widerkerungē der selbigen / Welche darnach zuhandt durch den

Peßtlichen skule/mügen vnd sollen freye versorgte vnd versehen wer-
 den/ Doch so vergünnen wir/ das do in den Dümkirchen/ Scyff-
 kirchen/ vnd nicht Scyffkirchen/ in den hewsern der Prediger/ vnd
 parfüßer büdern/ vnd andern gaystlichen vñ weltliche styfftügen/
 zwen/ drey/ vier/ funffe/ oder sechße nach der größe oder klayne der
 der selbigen kyrchen/ oder hewser/ Conuersen/ das ist/ Layen büder
 vngelerthe/ oder sunst geweichte/ der mindern weyhe/ Vnd in den
 pfarrkirchen zu raychen die Tarosse/ den kinden/ die puße/ den ster-
 bendten/ vnd andere Chüstliche Sacramenthe/ welche man pfligte
 zu Keychen auch zu der zeytthe des Bannes/ das ire pfarrer/ oder
 Selen versorger/ an gemelten gaystlichen outhen gezymlichen Bley-
 Ben mügen/ Vnd den kyrchen/ Clöstern/ hewsern/ vnd gaystlichen
 outhen/ in welche der zeythe/ als sulcher Banne werthe/ Messe/ vnd
 andere götliche ampte werdē gehaltē vñ volprachte/ wider sulchen
 Banne/ vnd welcher inwoner wider vnser gebothe daselbste zu blei-
 ben verharren/ den selbigē benemen wir alle Gracien/ alle freyheythe
 alle ablose/ also das sie inen fürbaß nichtz nit zu hylffe oder zu guthe
 sollen künen. Vnd darumb zu vnherdrücken der obgemelten Vene-
 diger vngheorsame/ vnersettigunge vnd begierde zu Rawben vñ zu
 Besyzen fremde güter/ vnd freueliche widerstendte/ so gebiethen wir
 ernstlich vnd strenglich/ allen vnd ytlichen Hertzogen/ Marckgra-
 fen/ Grafen/ freyherren/ Lehenherren/ Stathaltern/ vnd Lehenlew-
 ten vnd allen andern/ so do in weltlichen dingen der gemelten Rö-
 mischen kyrchen/ vermittels oder vnuermittels/ aynicherlay weyße
 vntherwo:ffen/ vñ nicht vntherwo:ffen sein/ das sie gemeltes Hertz-
 ogen/ des Rathes/ vnd der gemayndte/ der state Venedige/ oder irer
 anhegere soldte nicht annemē sollen/ inen helffen streyttē/ oder vmb
 sulches solldes willē sich/ oder ire geraysige vnd nachuolger zu ynē
 sollen verdingen/ vnd das sie ynē auch kayne hylffe/ oder gunste in
 aynicherlay wege gedencen zu thun/ Vnd ob yzundt dyser zeythe/
 etliche ynē helffen streythen/ darumb das yn ytlicher verwilligunge
 vnd verpyndunge wirt allemal verstanden/ außgemünien die eere
 vnd gehorsamme des heyligen vatters des Pabstes/ vnangesehen
 aynicherlay forme oder weyße der verpyndunge/ in welcher sie ver-
 heysen hetten zu streyten wider die Römische kyrchen/ solle sie sul-
 ches nicht byndten/ oder verheysen/ so es doch weder krasste noch
 machte hat/ sollen sie in vierundzweyntzig tagen nach der verkün-

Dunge dyeser Briefe vñ ynen dem Hertzogge/ de Rathe/ vnd gemayne
zu Venedige/ vñ iren dyensten vñ sollden/ ganz hynweg vnd abzie-
hen. Wir verkündigē auch wider alle vñ yliche der yeningen/ welche
do wider sulches gebotthe thun werden oder gemelten Venedigern
zuziehen werden aynicherlay weyße/ durch sich/ oder andere perso-
nen/ vermittels oder vnuermittels/ gleych die obgenandten vrtayle
straffe / vnd pene des Bannes/ verfluchunge/ vermaledeyunge/ Be-
rabungge/ vnd vndüglichkaythe. Desgleychen auch yre gegendte/
gebiethe/ vnd orthe/ so sie sulcher zeythe haben vnd besyzen möchtē/
Vnd sollen auch dar zu mitsampte yren nachkummen berarobt sein
yrer würdigkaythen/ Herrschafften/ Lehenrechte/ eeren/ freyhayten/
gratien/ vnd gaystlicher pfründen. Dar zu auch vndügelich sein zu
ten herrschafften/ vnd sollen auch verloren habē yre gütter. Sulchen
Banne sollen sie zuhandt einfallen/ vnd sollen von sulchem Banne/
nyemandt absoluirthe mügen werden/ dann von dem Pabste/ auß-
genommen in todtes verlichkaythen/ vnd sorgen/ wie oben auch vñ
den andern ist außgesprochen worden. Wir verbyethen auch allen
denen/ so do weltlich gebeythe besyze/ auch so do küniglicher/ Hertz-
ogyscher/ furstlicher/ Marckgraffschafft/ Graffschafft/ vnd frey-
herrenschafft/ oder aynicherlay ander würdigkaythe habē vnd ges-
b. auchen bey sulchen ytzgenandten straffen vnd penen/ in welche sie
zuhandt einfallen sollen / so sie dar wider thun werden / das sie mit
den obgemelten dem Hertzogge/ dem Rathe/ vnd gemayne zu Vene-
nedigkaynerlay pündtnuß/ gelübe/ oder verspüche eingeen/ zu ver-
hynderen die eroberunge vnserer Stete/ Merckte/ vnd orthe/ ynen
zu einer hylffe vnd beschützungge/ welches do künien mage zu nach-
tayle der bemelten Römischen kyrchen / Oder aber / so sie byßhere
sulche pündtnüsse eingägen gemachte/ vñ beschlossen hettē/ welche
do künien zu nachtayle der Römischē kyrchen/ vnd ob sie schon mit
auffgesetzten penen/ vnd aydem woren beuestiget / so sollen sie doch
sulche bündtnüsse nicht haltē. So aber die obgenandten/ vermäthe
gebanthe/ verbotthene/ verfluchte/ vermaledeythe/ berarobthe/ vn-
gewirdigte/ so sie obgemelte pene vnd straffe eingefallen sein/ vnd in
yres gemütes verstockter hertigkaythe werden bleyben / vnd lenger
verzyehen werden vnsern obgemelten manüge vnd gebotthe gehor-
same zu sein/ so ersuchē wir alle Künige/ Hertzogge/ Fürsten/ Marck-
grafen/ Freyherren/ Gemayndte/ vnd alle andere lands herren/ vnd

hawblewothe der gewappendten / oder Kayfigen / so do von aller
 Chriftlicher herrschafft besoldte sein / vnd auch alle andere personen
 so do das vermügen vnd gewaldte habē auff dem Mere vnd auch
 auff dem lande / vnd gebeythen ynen / vnd yre ytlichem / durch dyese
 Brieffe / bey der krafft der heyligen gehorsame / das sie sich erheben mit
 waffen zu widersteen den obgemeltē Venedigern / so do in yrer ver-
 stockunge vnd bößhafften verhartunge verharren vnd bleyben / vñ
 sollen sulches thun zu eere des bemelten Römischen stules / Vnd das
 sie die gemelten Venediger durchachten / bestreyten / vnd gedencen
 zu zwoynge zu der widerkerunge der abgenummen vnd inngehaltenen
 landschafft der heyligen Römischen kirchen / vnd das sie sich den
 Venedigern widersetzen / das sie nicht innehalten aynicherlay vnser
 Stete vnd orthe / Vnd zu einer pene vnd straffe der gemeltē Venedi-
 ger / vnd das do abgeschnydten müge werdē sulche yre widerspen-
 nigkaythe / sollen sie alle Venediger so do yn yren Steten / Merckten
 orten vñ herrschafftē wonen. Auch d selbigē yrer Stetē / Merckte /
 vnd orten inwoner vnd gemayndte / so do gedencen die gemelten
 Venediger für yre herren zu erkennen / vnd ynen als yren herren wer-
 den gehorsam sein / nach dem als sie werdē eingefallē sein in die pene
 der verlierūge yrer gerechtikaythen / an allen orten wo sie die sel-
 bigen werden finden fahen / vnd gefangen behalten. Auch sollen sie
 yre kauffmanschafft / geldte / schulde / schyeffarthe / vnd alle yre güter
 annemen / vnd in yren aygennen gebrawche wenden. Vnd wir auß
 obgemelter krafft vnd volkummenhaythe der machte / verleyhen de-
 nen die do annemen die waffen / vnd etliche auß den gemelten Vene-
 digern / vnd yren vntherthanen welche do der selbigen zeythe yren
 gewaldte vntherthenig sein / alle yre kauffmanschafft vnd güter /
 geldte / schyeffarthe / thyere / bewegliche vñ vnbewegliche güter /
 geldte an allē orten / auch an den ortē außeralbe yrer lādtschafftē.
 Auch die Stete / Schlösser / vnd andere orthe der Venediger / welche
 sie also werden annemen vnd einnemen zu einem Kayße / vnd wöls-
 len sulches den yzgemelten Nemern / mit volkummenem rechte zuge-
 hören. Auch wöllen wir / das die inwoner auß der State Venedig /
 oder anderen Steten vnd orten / welche sich nicht entschlagē wer-
 den. der vntherthenigkayte der Venediger / als dann ynen gebotten
 wirt durch dyese Brieffe / vnd auß sulchen steten vnd orten geboren /
 oder an den selbigen orten heroser hetten / wo vnd an allen orten

man die selbigen magt vaben / sollen sie werden behaltenne knechte
der yemigen die sie vaben. Wir verleyhen auch den selbigen welche
der massen zu beschütze der Römischen kyrchen / eroberunge yrer
entnemenē landtschafftē / vnd gāzmachunge yrer freyhaythe / dem
streychē vnd sulcher widersechtunge der Venediger / widerstandte
thun / vnd zu vnserer beschützungē aynicherlay hylffe Rathe oder
gunste thun werden / aller yrer sünden vollkūmēne verzeyhunge / vnd
nachlassunge. Vnd ob etliche künge / Hertzoge / Fürsten / Marckgra
fen / Grafen / Freyherren / Gemayndte / versamlunge der geleerten / so
do sein in welischen oder aufferhalbe welischen landten / oder auch
alle vnd ytliche andere besundere personen / durch sich selbs / oder
durch andere / öffentlich oder haymlich vermyttels oder vnuermyt
tels / yn aynicherlay weyße oder gestaldte / den gemelten / gebanthen
verfluchten / vermaledeythen / Berawbtē vnd vndüglich / gemachtē /
Venedigern / wider die Römischen kirchē yn den gemelten artikelen
oder etlichen der selbigē gelte / oder zugange vergünnen / hylffe / Ra
the oder gunste würdē thun. Oder so sie sulches mit gutē fuge thun
möchten sich enthalten würden von rawbe / Berawbunge / vnd vas
hunge der gemeltē Venediger / vñ yrer vntherthanen / welche sulche
weren / auch mit was hoher würdigkaythe begabte / sollen sie sein im
Banne vnd vermaledeythe / Vnd sollen geschlagē sein / mit 8 strafe
vnd verfluchunge gottes / sollen auch nicht hoffen yrer selen hayle /
es sey dann / das die vor dem endte yres lebens / werden Reue vnd
puffe thun / vnd von Pēstlichem gewaldte absoluirthe. Vnd die ge
mayndte sollen wissen / das ynen alle götliche ampte sollen verpottē
sein / Vnd es sey dan / das sie sich werden erkennen / sollen sie gewar
then sein die Rachsale gottes / Vnd yre besundere personen / sollen
auch nichts destminder yn gleychē vitayle des Bannes / vnd ander
rer straffen / gleicherweyße als die obgemeltē gebanthe eingeflochtē
werden. Vnd auff das / das sulche obgenandte dinge meniglich ges
offenbarthe werde / so gebeythen wir / allen vñ ytlichen Patriarchen
Ergbyschossen / Byschossen / Der patriarchen kyrchen / Hawbt
Bystumen / vnd anderer Dumkyrchen / vnd Styffkyrchen / Prelatē /
Capitelen / vnd auch allen anderen gaystlichen personen. Auch was
ordens sie sein mügen / auch der betthelorden / vnd den gaystlichen so
do gefreythe / vnd ungesreythe sein / welche do in der gāzen weldte /
vnd sunderlich yn dem wellysche lande seyn / das sie vnd yre ytliche

Bey sulchen straffen vnd penen welche sie vnd yrer Capitelen besun-
 dere personen zuhandt sollen einfallen/so sie auß krafft dieses brieses
 ersuchte/yn dreyen tagē nicht gehorsame werdē sein/ welcher dreyer
 tage/ einen zu dem ersten/den andern zu dem andern/vnd den drittē
 zu dem drittē vnd letzten endtlichen zyle/welche zyle wir ynen(also
 mit vorgethaner rechtlicher vmanūge) anzaygē/das sie den Hertzo-
 gen/die Ratgeben/Die gemayne der state Venedige/vnd die besun-
 deren der gemayndte personen/Ambelewothe/Verseehere/Vergün-
 nere/Anhengere/Helffere/vnd yre nachuolgere/vnd die andern ob-
 gemelten vermanthen/so sie nicht gehorsame werden sein/noch ver-
 schynen obgenandten ynen angezaygten zylē/ In den Sontagen
 vnd andern höchzygklichē tagē/so do die grōste menge des volckes
 dahyne zu dē gots dyenste pflygte zusamē kumē/mit dem Vāne des
 Kreuzes/ mit gelewtthen glocken/ vnd angezündten/ vnd darnach
 außgelesthten kerzen/vnd auff das erdtrich geworffen/vnd mit den
 fuessen zerdrētthen/vnd mitt dreyen steynwürffen/vnd mit den an-
 deren zugehörungen/so sich zu sulchem Bāne gebüren/ōffenlich ym
 Banne verkünden/vnd schaffen zu verkünden/vnd gebeythen den
 anderen zu verkündē/also das sie von meniglich strengklich vermy-
 den werden/Vnd auch allen andern Chüstglawbigen zu verkündi-
 gen/sie zu vermeyden. Auch gleycher weyße / Bey den obgenandten
 straffen vnd penen/sollen sie die schryffte/ oder yre Copia/ oder ab-
 schryffte/in nachuolgender forme begryffen/yn obgenandter dreyer
 tagē zyle/in yren kyrchen/Clōstern/Cōuenthen/vnd an andern yren
 orten verkünden/vnd anschlahen lassen/vnd den obgemelten Ve-
 nedigern/nach dem sie sich abgesunderthe habē/von der herthe der
 Chüstglawbigen/ alle nottürffte endtzyehen vnd verhynderen / als
 lange byß sie annemen Rewe yrer hertze / vnd den gayste eines ver-
 nūfftigern Rathes/vnd gehorsame werden sein/vnseren obgemeltē
 vermanungen vnd gebotthen/vnd verdynen werden/von sulchen
 yren straffen vñ penen/ die gnade der Absolutione vñ endebündige
 von vns/vnd dem gemelten Rōmischen Stule. Wir thun auch in
 den Banne/vnd verfluchen alle die / was standtes oder wesens sie
 sein/welche do hyndernuß sein/das dyese vnserē briesē/oder yre Co-
 pia/oder abschryffte/in yren landtschafften oder gebeythen/ nicht
 verlesen / angeschlagen / oder verkündte werden / oder aynicherlay
 weyße achten vnd gedēcken/das sulche vnserē briesē nicht zu kundt-

schaffte künnen allen menschen/ Vnd den kyrchen/ Clöstern/ Cöuenthen/ vnd allen anderen gaystlichen orten/ durch welcher Prelaten vnd personen/ versagte/ oder widersagte wirt/ dyese vnserer bryese verkündige/ Benennē wir alle yre freyhaythe/ alle ablasse/ alle gratien mit welchen sie von dem Pöbstlichen stule begabte sein/ vnd wöllent sie für vngemachte vnd vntressfuge haben. Zu letzte darumbē das schwer were/ dyese bryese an alle orthe zu bingē/ an welchen es nothe were/ so wöllent/ vnd auß Pöbstlicher machte ertaylen wir/ das yrer abgeschryffte so gemachte ist von der handte eines öffenlichen Notarien. Oder aber/ so do in der hayligen state Roma/ durch vnsern liebē Sune Jacoben Mazochien gedrückte ist wordē/ vnd mit eines der kyrchen Prelaten Sygylle bekräftiget / glawben werde geben/ gleycherweyße als den vrsprünglichen hawbtbryesen geben würdet so sie angezaygte vñ gewyssen würdē. Vnd darumbē/ das nyemāts argelyste/ vntrewe/ vnd betryegerereye beschützen solle / solle nymādt auß einem gedichten oder eytteln yrrthumē betrogen werden / das er in der zeythe seines Regimenthes/ die obgemeltē straffe vnd pene/ oder d selbigen etliche gedwoldte/ oder auff yme trage/ als ob er nach dyesem zu der widerkerunge vnd genugthuunge nicht were zu troyben oder zu zwoynge. Wann welcher darumbē nicht genug würdet thun / vnd in etlichen der obgemelten artickelen vnsern gebotthen nicht würdet gehorsame sein. Auch ob er schon sein ampte hette auffgeben/ vnd dar zu seinen nachkommende/ so der selbige nicht würdet gehorsame sein/ ertaylen wyrd den selbigē mitsampte dem vorsehēden yn die ygtobgenandthe selbigen pene eingeschlossen / vnd yn die selbigen/ vnd durch die selbigen alle verpündten. Vnd so aber nun dysē bryese den Venedigern vmb yrer machte wyllen / nicht sycherliche mügen verkündte werden/ auff das / das die Venediger vnd andere so dyese bryese betreffen / welchen do etwas gebotthen oder vbotthē wirt/ möchten von sulchen obgenandten dingen vnwyssenhaythe furgeben/ vnd so sie vngehorsame würden sein/ auß sulcher scheynigen vnd gedychten vnwyssenhaydte den schlyeme oder vmbhāge der entschuldigūge annemen/ so wollen wir dyese bryese angeschlagen werdē/ an den porten vnd thoren/ des hawses oder palaste der Fürsten der Aposteln zu Rome/ vnd das sulche anschlagunge verkündthe werde/ Vnd ertaylen das der selbigen dyese bryese verkündigunge der massen also gethane/ darnach die selbigen vermanthen

vnd alle welche do dyese bryese betreffen zwoynge / als weren sulche dyese bryese / an dem tage sulcher yrer anschlagunge vnd verkündunge / ynen personlich gelesen vnd verkündiget worden / so doch der warheit nicht gleychförmig ist / das sulche dinge / so do / so gar öffentlich geschehen / bey ynen unbekante sollen sein / Vnd darümbe / so solle kaynem menschen gezymen / dyese vnser geschryeffte vnd bryese vnserer vermanunge / ersuchunge / vnseres gebotthes / anzaygunge / verkündunge / vnser willens / beschwerunge / byndtunge / berawbunge / vnd wglichmachung vnser verbotthes / vnserer verleyhunge vnseres Banes / vnd verfluchunge / einbuoch oder widerstandte zu thun / oder auß einer freuelen künhaydte die selbigen zu widerfechten / oder dar wider handeln. Ob aber ymandt sulches zu vntherfahenn sich vntherstecken würde / der wyffe sich / werden einfallen yn die vngnade des allmechtigen gottes / vnd der hayligen Petri vnd Pauli seyner Apostolen. Datū zu Rome zu sant Peter / Nach chrysti vnser seligmachers geburthe / Taxsenth / funffhunderth / vnd in dē Newndtē Jare / An dem sybenundzwayntzigsten tage des Monats Apulis.

Sygismundus.

¶ Vnd zu Rucke warē geschrieben dyese worthe / das ist Registrata in der Pöbstlichen Camern. D. de Iunenibus ꝛc. vnd die verkündigung also.

¶ Anno dñi Taxsent funffhübert vnd newne in der zwelfften Römmer zale / an dem sybē vnd zwayntzigsten tage des Monats apulis / des Pabstumes des allerhayligsten in Christo vaters / vnd vnserer herren / herren Julij / auß götlicher ordenunge Pabste / des andern / im sechsten Jare / sein dyese Pöbstliche bryese / des yzgenäthen allerhayligsten vnserer herren Pabstes / angeschlagen / vnd verkündiget wordē / an den Thoren des Palastes des fursten der Aposteln / Auch an den Thüren der Pöbstliche Cantzelayen / vnd auff dem Campi flore / durch Bayde hernachgeschriebenen botthen / das ist / Eurarden vyuiet / des obgenandten allerhayligsten vnserer herrē Pabstes vnd vnd des Römische hofes botthen / Ita est Michael Bous / Botthe des allerhayligsten vnserer herren Pabstes Botthe / vnd der selbigen Botthen newer Mayster ꝛc.

.J. R. D. T.

Dye handellunge zwyschen vnserm
allergenedigsten herrē dem Kayser Maximiliano / vnd den Fürsten
vnd Stendten des hayligen Römischen reychs / so yetz auff dem
negstuerschynen Keychstage zu Wormts gehandelt ist worden.

Wir Maximilian von gottes genaden
Erwelter Römischer Kayser / Zu allenzeyten / merer des Keychs / in
Germanien / zu Hungern / Dalmacien / Croacien zc. König / Erz-
herzog zu Osterreich / Herzog zu Burgüdi / zu Brabant vñ Pfaltz-
grafe zc. Embieten allen vnd yeglichen vnsern vnd des hayligen
Reichs / auch gemayner Teutscher Nation verwädten / vnterhan-
nen / vnd getreuen / in was wir den standts oder wesens die sein / den
dytz vnser schreiben zu lesen oder zu hören furkumbt / vnser gnad vnd
vnd alles gut. Ir mügt nun wyssen oder vernemē / was gestalt wir /
als wir yetz jüngst in vnsern nyder Burgundischen Landen gewest
sein / mit vnserm hayligen vater dem Babst / auch vnsern liebē Brü-
dern vnd oheyimen den künigen zu francckreich vnd Arrogonia
zu eeren / nottürfft / vnd wolhart gemeiner chrystenhayt / des heyligē
Reichs / vnd Teutscher Nation löblich verstantnuß / Ainigung /
Pändnuß vnd vertrag erlangt / auffgericht vnd beschlossen haben
wider die Venediger / als die der hailigen Römischen kyrchen etlich
ire landt Stet vnd güter gewaltigklich einzogē / vnd lang vorgehal-
ten / auch vnsern hayligen vatter den Babst / auff das er sulche der
kyrchen güter an sie erfordert / weyter zubetrüben vnd zu benötigen
vnterstanden / vnd sich sunst mit vil landen / vns dem hayligen
Reich / auch den Cronen Fräckreich / Arrogonie vñ andern Recht-
lich zugehörend / gereichert / vnd in sulcher macht / gewaltig / hoch-
mütig Regiment gesetzt habē / das zubeforgen gewest / wo nit durch
obberürt ainigung vnd vertrag darein gesehen / wer der Christen-
lichen regierung / so von dem almechtigen o:denlich gesetzt vnd fur-
sehen ist / Irrüg / Zerrüttung / Schmach / vnd beschwerde zugewar-
ten gewest / vnd darauff gestanden / das die Venediger als ein ge-
waltig Commun noch weyter gegrieffen / vnd zu letzt das reich wie
vor zeyten die Römer gethan habē / in yr herrschunge vnd gebiethe
pracht hetten.

¶ Auff solchs vn̄ sunderlich vmb den Raub auch die vngheorsame vnd verhandlung / so die Venediger ann der hayligen Römischen Kyrchen begangen haben / hat sie vnser hayliger vater der Pabst nit vmpyllich yn Schweren Banne erkante / gethan vnd publicirt / darauff vns als der haylige Römischen Kyrchen / Aduocater / Dar zu vnser liebe brüder die künig von Fräckreich vnd Arragon. u hilff / Schyrm vnd rettung erfordert vnd ersucht / Das haben wir angesehen vn̄ zu hertze gemumen / vns auß vnsern Nyderlanden herauff gen Worms zu vnsern liebe Neuen vnd oheymen den Churfürsten Fürsten vnd Stendten des Reychs auff berürten tage / so vil yr damals gegenwürtig gewest sein / gefuegt ynen die obangezaigt löblich verstantnuß / aynigung vnd vertrag erzelt vnd fürgehaltē Irer hylffe Rath vn̄ beystandts / darüb sie auch vō vnserm hayligē vater dem Pabst durch seiner hayligkayth Buefe hoh ermant vnd ersuche sein / Begert. Darauff vnser Reche sulch vnser begern zuerfolgen vnd zu sollicitiern bey inen gelassen / Vnd vns zu den sachen fürderlich herein gefuegt ungezweyffelter hoffnung / das an der versammlung des Reichs hylff / nit mangel erschynen sein solte.

Versammlung.

¶ Aber auff oberzelt löblich verstantnuß / aynigung vnd vertrag / auch vnser genedig ansuechen vnd begern / Vnd vnser haylige vaters des Pabsts erfodern / hatt vns die versammlung des Reychs yr hilff vnd beystand zuthun gewegert vnd abgeschlagē durch nachfolgend handlung vnd vbung gegen vnsern verordneten Rethen zu Worms. ¶ Nemlich habē vnser lieb Neuen / oheym / Churfürsten / Fürsten vnd Stend / auff ein erste vnd vorgegebē yr antwort / die hye zu erzelen on not ist / Repetirt vnd angezaigt / etlich vrsachē / welcher aine sein sol / Ir vnuermügenlicheyt die sie beschwerts gemüts anzaigen / öffentlich vor augē stee / Vnd der vnser Rache selbs gut wyssen tragen sollen. Darumb sie sich nit klain thun verwündern das vō vnsern Rethen sich sulcher yrer wader gegründter antwort befrembdte vnd beschwert werde / Wann öffentlich vnd vnuerporigen sey / was mercklichs lasts / beschwerung / vnd Costens das haylig Reich in kurzuergangen Jarn bey vnsern zeyten durch vilfaltig Reychstege mit zerung / nachtraysen / krieg / vnd hilff erlydten habe / Darauß vnd andern vrsachē / die Stend vnd die yrn in yrn Kamern vnd seckeln dermassen erschöpfft vnd entplößt sein / das nun zu zeyt

mit mer also zuhelffen in yrm vermügen stee/ wie dann die vouige yr
antwort zuerkennen gebe.

Kayserlich maiestat.

¶ Sülchs der Stend anzaigen yrs vnuermügens / haben wir ynen
jüngst durch vnser Rethen in schrifft ablegen vnd widerreden lassen.
Desgleichen wir hiemit noch thun vnd Repetieren. Nemlich das
das sulch antwort vnd entschuldigung mit stat noch grund haben
mag/ auch etwas schympflich zuhörē ist/ Dan wir vnd menigklich
wyssen vnd erkennen yr vermügen beylewfftig so wol/ als sie selbs/
Wo das nit wer/ vnd wir yr vnuermügen im grund so groß als sie
es surgeben westen / wolten wir sie vngerne ansuchen/ Aber yr ver-
mügen ist von gnadē gots noch so groß vnd weyt das sie vns/ dem
hayligen Keych / vnd ynen selbs zu eren vnd wolhart mit ainer an-
geschlagē hilff/ die yeglichen stand in sunderheyt wenig beschwert/
vnd doch ain treffentliche anzal pungen mage/ wol erschiesen/ vnd
dannoht in yren Stenden vnerarmet bleyben vnd besteen mögen.
Sie ermessen pillig das mitleyden vnd darstrecken so wir die zeyt
vnserer Regierung byß her/ dem Reich/ vnd Teutscher Nation zu
erlangē das/ so yetzo offentlich vor augē ist gethan/ vnser Erblandt
vnd lewt damit vertiefft vnd verkümert haben. Wo wir nun der
selbē nit souil gehabt/ wie das Reich vō der Stend Jerliche stewart
vnd andern auflegen vnd darstrecken byßher beschehen/ gegen den
merckliche vilfaltigen ansechtügen so im zu gestanden sein/ gehäd-
t habe/ vnd behalten werdē mögen het / ist ynen vnd menigklich wol
zu rechnen. Es müst des halben zu gedenccken sein/ wo wir mit todt
abgiengen/ der almechtig wol vns lang fristen/ das die Churfürsten
Fürsten/ vnd Stendt das Römisch Kayserthumb/ die weyl das so
hohen Costen bedarff / vnd eynem Kayser so schlechte hilff dauon
Beschicht/ mit erhaltē/ sunder yrer armut halbē dauon steen möchtē/
das doch zu erparmen wer. Wol mögen wir achten/ wenn sie yren
Fürstenthumben/ Stiefften/ Steten/ Camern/ Cömunen/ vnd vnt-
derthanen/ kein beschwer noch abpauche anthun/ sunder allain ge-
dencken wöllen die selben zureichern vnd scherze zusameln / das sie
villrecht nit vbrigs haben möchten. Sie sein aber vns vnd dem hey-
ligen Keych auch hohe geschworn/ vnd verpflichtet/ wie sie all selbs
wissen/ so sie die selben pflicht erwoegen / so finden sie villeicht schul-
dig zu sein vns vnd dem Keych zu handhaben/ eeren/ vnd wolhart/

auch mizutayln / ob schon sulchs mit yrem nachtail vnd vber wol vermügen beschehen solt / dar fur wir es doch noch mit achten.
 ¶ Das sich nun die Stendt beschwern der vil Reichstege so die zeyt vnserer Regierung gehalten vnd der grossen müe / Costen / vnd zerüg / so darauff geloffen sein / mögen die stendt vnd menigklich erkennen / das dem heyligen Reich vnd Teutscher Nation vor vnserer regierung nie so vil ansechtung / widerwertigkaythe / vñ sorgfeltigkaythe begegnet sein / als bey vnsern zeytten. Darumb ist darvor des Reichs versamlunge nit so offt not gewesen / aber auff die manigsfaltige ansechtunge / beschwerde vnd sorgen / so dem Reich vnd den Teutschen Byßher von vil Nation begegnet sein / habē wir gethan als vns vñ Ambrs wege gebürt / vñ als der dē Reich nichtz verabsaromen wöllen hat / vnd darumb die stend so offt versamlen müssen. Es ist wol vor Jarn also gehalten / so dem Reich ichtz angelegen vnd not gewest / das eyn Römischer Kayser oder künig / die stendt gesunder schüfflich ersuecht / darauff sie sich dan gehorsam erzaiht. So aber wir das vntherstanden / haben wir gefunden das ye ainer auff den andern gewegert / vnd damit wenig gehorsam erlangt / darumb hat not gethan sy zu den Reichstegen gemainlich zuuersamlen / ob sie darauff Costen / zerung / vnd müe / von des Reichs wegen gelitten / desgleichen vnd vil mer / habē wir auch gethan / wir lassen vns aber des nit dawrn / dann wir gedenccken das wir anhaym / auch nit sunder müe vnd Costen leben mögen hetten.

Versamlung.

¶ Verrer ermessen die stendt / als ob sie dieser hylffe zuthun nit schuldig weren / auß vor angezaigten vñ nachuolgenden vrsachen / Welcher die erst sein soll. Das vnser ainigung / vertrag / krieg / vnd furnemen on yr Rath / wyssen / vñ willen furgenomen vnd auffgericht / wie dann notturfft des hayligen Keychs in sulchen grossen schwerē vñ dapffern sachē höhlich that erfordern / auch also im hayligē Reich wo yrer hylff begert / löblich herkumen vñ geprauchet sey
 Kayserlich maiestat.

¶ Darauff ist vnser antwort. Wir haben ain vertrag / ainigung / vnd verstentnuß mit Pöbstlicher hayligkayt / auch vnsern lieben brüder den künigen zu Fräckreich / vñ Arragon gehädelt vnd auffgericht / vnsern gewissen vnd pfligtē gemess / dē hayligen Keych / Teutscher Nation / vnd gemainer Chrißtenhayt zu nutz / ern / lob / vnd wol fart /

Das wir meniglich zu erkennen gebe. Aber gelegenheythe der sache/ hat kainen verzug oder auffschub erleyden mögen/ Sölten wir nun der Stendt rats vnd willens gepflegen / so müsten wir zuuor ainen Reichstag beschueben/ yrn Rat ersucht/ vnd dann erst zu der handlung der verainigung gegrieffen haben/ das noch auff herwigē tag mit beschehen sein möcht/ dardurch der löblich nützlich vertrag vnd ainigung gehindert vnd zu rücf gestelt vnd die gegenwertige vnser eerlich / auffnemliche vnd sighafte furnemen mit beschehen weren/ Deshalben maynen wir/ es sey nit not gewesen/ hetten auch vnsern pflichten nit genug gethan/ die sachen auff sie ynn sulch harre vnd versaumnus zustellen/ Sündertlich so wir gedēcken/ das auff etliche vergangnen Reichstegen durch vns auch Chürfürsten/ Fürsten/ vñ Stendt bedacht worden ist / ainigkayth mit Franckreich zusuchen/ nemlich wider die Venediger vnd vnglawbigen/ so wir nun die löblich erlangt haben/ so wil vns das inn arge gemessen werden/ dar auß abzunemen ist/ als ob die Stendt villeicht suchen/ zwyschē vns vnd ynen selbs zwytrecht zu erwecken/ dardurch das Reich in zerüttung gefurt werdē möcht/ vnd erscheynt sich das die vrsach yrs abschlagens der hilff/ sey nit yr vnuermögen/ sunder allain ain vnser willen den ynen ettlich furnemē/ vmb das wir yrs Rats nit gepflegen haben/ das dan auß vberüten vrsachen kains wegs fuge noch stat gehabt hat.

Versammlung.

¶ Zum andern vermaynen die Stendt der hilff nit schuldig zu sein/ vmb das sie nit wissen mögen/ was nutze oder schadens / vortayls/ oder nachtayls/ dem hayligen Reich auß sulchen ainigungen/ vnd vertregē entsteen müg/ des sie doch pillich/ die weyl yrer hilff begert wirt/ mitwysens empfangen hetten.

Kayserlich maiestat.

¶ Vnser antwort/ Gut ist zuuernemen vnd zu wissen / vnd wöllen aber den Stendten selbs vnd meniglich zuerkennen geben/ das die verainigung vñd Tractat in allem ynnhalt dem hayligen Reich/ Tewtscher Nacion/ vnd gemayner Chrystenhaythe/ in kainen weg nachtaylig noch abpüchig/ sunder mer hohlöblich/ eerlich vñ auffnemlich sey. So mag nit wol dargethane werden / als ob die stendt sulcher verainigung vnd vertrag als gar nit wissen tragen/ wir sein doch darüß nechst an vnserm herauff ziehen zu ynen gen Womb s

56
Künnen/ haben ynen solchen vertrag öffentlich vnd inn gehaym klar
angezeigt/ vnd dar in nichtz verhalten / den sie ynen auch desselben
mals wolgefallen lyessen/ nichtz darein noch darvolder geredt / vnd
sich etlich gegen vns tröstlich mercken lassen/ als werd auff solchen
vertrag an der Stendt hilff zu dyesen löblichen eerlichen furnemen
nit mangel sein. Es ist scheynbarlich zumercken/ das der almechtig
von hymel solch aynigunge vnd vertrag geschickt hat/ vnd ym die
wolgefallen lest/ das erzeigt er mit dem/ das er der Pöbstlichen hey
ligkayt/ auch vns vnd vnsern Brüdern den Künigen zu Fräckreych/
vñ Arragon/ so wunderbarlich/ vnnatürlich/ Sig/ gnad vñ glück
in so kurzer zeyt zu eroberunge nach aller der Venediger landt/ ver
liehen hat / warumb wollen ynen dann die Stendt des Keychs die
selb aynigunge vnd vertrag nit auch gefallen lassen.

Versammlung.

¶ Zum Dritten besorg n die Stendt / wie auß vor beschehen hilffen
sich erzeigt haben soll / wo vnns die Begert hilff von ynen zu thun
möglich/ das dannocht wir vnd das haylig Keych/ ee vnd mer in
vertieffung vnd vnrat / wann in erhebung oder auffnemen dar
durch gelayt oder gefürt werden möchte/ dan wiewol die jüngsten
zwo hilff gehaltener Reichstete zu Cöln vñ Costentz/ ober woluer
nügen der Stendt bewilligt/ So sey doch vns vnd dem hayligen
Keych kein nutz/ sunder allain nachtayl/ schympff/ vnd schadē/ des
halb erwachsen vnd künnen. Sie geschweygē darbey anderer gros
ser hilff darvor geschē/ das alles die Stendt nit vnbillich höhlich
beschwer/ vnd in betrachten bewege.

Kaiserlich maiestat.

¶ Darauff ist vnser antwort. Nyemandt mag vns mit grundt bes
schuldigen/ das wir die zeyt vnserer regierung/ das Reich aynig ver
tyeffung vnd vnrat gefürt/ dan was wir hyßher groß (das Reich
betreffend) gehädelt/ habē wir allzeyt mit der stendt Rath gethan/
vnd darumb söwil versammlung/ der sie sich oben beschweren/ haltē
müssen. ¶ Das aber auff die hilff von Cöln/ vnd Constentz / auch
ander vorgehaltē Reichstegen/ wenig fruchtbars sunder nachtayl
schympff/ vnd schadē/ erwachsen sein sol. Wissen wir nit sundern
nachtayl vnd schaden/ dem Reich beschehen/ aber wol vns vñ vn
sern erblanden/ der schympff (ob ayniger darauß erstandē wer) soll
pölich nit vns/ sunder ee den stendten zugemessen werden / dann sye

haben schympflich darzu gethan / vnd sein des vrsach / yrer langsa-
men vnuolkomen hilff halben / vnd nit wir / dann wir allzeyt vnser
leib / leben / k̄amergut / landt / vnd lewt / zu den sachen dargethan / so
sy des merern tays anhaym beliben sein / vnd so ye der puncten / das
auff die ergägen hilff gehalten / Reichstege / vns vnd dem hayligē
Reich / kein nutz erwachsen sey / angerürt wirt / des haben wir vns
p̄illicher dann die Stendt zu beschweren / dan sie vns allweg durch
yr Bewilligen vnd zusagen der hilffe / zu vnnsern furnemen vnd dar-
auff in grossen Costen vnd darlegen gelayt / vnd dann yr hilff / ober
das die wenig vñ gering gewest ist / dannoch so langsam / sermyg
vnuolkomen / vnd vñdenlich / gehalten vnd geraicht / das damit
nichts fruchtbars außgericht werden mügen / vñ vns geursache
vñ gebracht hat in verschwendunge vnser Camerguts / versaw-
nuß vnd verwarlosung vnserer landt vnd lewt / auch vñb anders
so vns zugestanden sein solt vnd möcht / als Hungern / Brytania /
Mayland / ganz Italien zc. Das alles wir mit gnaden des almech-
tigen / wo sie yr tapffer hilffe zu rechter zeyt / vnd volkumen / dar zu
gethan hetten / auff des hayligen Reichs oder vnser erblich oder
erheyraht / gerechtigtayten / erobert vnd behalten / vnd also dē hayli-
gen reich / vnd Tertscher Nation / anhengig gemacht haben wol-
ten / wie wir vns des auff allen Reichsteigen gnediglich vnd ge-
trewlich erpoten haben. Vnd darumb wo sie vns vnd dem hayligē
Reich noch nit tröstlicher / vñdenlicher hilff thun wolten dan byß-
her / wer weger sie der zu erlassen / dann die anzunemen. ¶ Wo aber
die Stendt vñlleicht gedechten vñnd vermaynen / als ob yr byßher
gethan hilffe vns vñnd vnsern herosern / Osterreich / vnd Burgüdi
zu staten vnd gutem k̄ommen vnd beschehen weren / So haben wir
ynen zuermessen / das die genäten vnser heroser / Osterreich / vñ Bur-
güdi / schlüssel vnd clausen des hayligen Reichs / vñnd Tertscher
Nation seyn / gegen allen anfechtern / vnd widerwertigen / glawbi-
gen vnd unglawbigen / Vnd was den selben herosern hilff vnd fur-
drung beschehen / wer doch dem hayligē Reich vnd Tertscher Na-
tion gethan / dann so die selben heroser / Osterreich / vnd Burgüdi in
bestandt vnd wesen vor yrn anstossern / vñ widerwertigen / gehād-
habt sein / So ist das reich dardurch behaltē. Wann sie aber (darvor
der almechtig sein wöll) verlassen vñ vom Reich getrenndt werden
soltē / wer zu besorgē das das Reyche / vnd die Tertschen / vñ frem-

der Nation vberfals beschwerung vnd ellendts / das ytz nyemāde gedencken wil gewarten müsten / Zu sambt dem / so haben die selben heroser Osterreich / vnd Burgundi / dannocht alweg gegen den ansechtern / vnd widerwertigen gar vill mer last / mitleyden / Costen / vnd darlegē / weder ander Stendt des Reichs getragē vnd gethan / alles dem hayligen Keych vnd Tewtscher Nation zu auffenthalt vnd gutem.

Versammlung.

¶ Auff die Vierd vrsach derhalben die Stendt vns vnd dem Reich nit vermaynen zuhelffen / nemlich also lautend. Wo ynen die Begert hilff mūglich vnd sie die theten / das solichs angesehen vnd geacht werden möcht / als ob sie in die angezaigtē (doch ynen vnwissend) vertrag / vnd wie die geschehen / ob sie gleich dem Reich nachtaylig weren / gewilligt vnd geholffen hetten / zu sambt dem das sulchs der handlung nechstgehalten Reichstags / die mit hoher vernufft vnd betrachtung bewegen worden nit gemess / das sich Chūrfursten vnd ander Stendte getreuer maynūg erpotē gehabt / yr treffenlich potschafft zu dem künig zu Francreich zuschicken / mit dem selben des hertzogthumbs Maylandte / vnd anderer sachen halbē das haylig Keych vnd die kron Francreich betreffendt zuhandeln / vnd vnrat zu furkūmen / mit hohem erpieten der Stēdt / wo sich der selb künig mit gleicher ding gegē vns weysen lassen wolt ꝛc. Das ynen aber vō vns desselben mals abgeschlagen vnd nit veruolgt seyn solle / nit on nachtayl vnd beschwerūg des Keychs als die Stendt besorgen.

Kayserlich maiestat.

¶ Wir haben in aynem Artickel oben erzelt das die aynigung vnd vertrag in kainem innhalt dem hayligē Reich nachtaylig noch abpūchtig / dann wir sein alzeyt des guten gemüts / dem hayligē Reich so vngerne etwas zuuerlieren oder zu vertadingē als sie es sehen mögen. So aber die ainigung vnd vertrag dem hayligen Keych vnd Tewtscher Nation zu hohen eren / lobē / auffnemen / rwe / vnd frid raichet. Darzu ist der der Stendt bewilligung nit not gewesen / sunder wir haben des als regierender Rōmischer Kayser nach schickunge das almechtigen / auch hohem rath vnd erwegen / vnd dem hayligē Reich Tewtscher Nation vnd gemayner chustenhayt zu gut / auß vns selbs wol süeg vnd macht gehabt / wo ynen dann die Stendte solchs nit lieb sein lassen woltē / möcht ynen darumb vbel gesprochē

werden/ in ansehung yrer pflicht vnd ayd die sie wol weysen / was
sie vns vnd dem hayligen Reich ginnen vnd schädig sein sollen.
¶ Maylandt halben/haben wir den Stenden nechst durch vnser
Kethe vnser antwort vnd maynung furhalten lassen/ des gleichen
wir hiemit noch thun/ das wir anders nit darinn gehandelt/ dann
wie auff vergangen Reichstage die Stend vnd sunderlich Chür-
fursten vnd Fürsten geraten haben/ Nemlich solcher gestalt/ das
wir vns besleyssen solten mit Franckreich in ainigkaythe zukumen/
sunderlich wider Venedig/ vñ yn darauff mit Maylädte zu belehnen.
Dann eyn künig von Franckreich stünde ainē Römischen Kayser
oder künig fur ain lehensman des hayligen Keychs pass an / dann
ain aigner hertzog zu Maylandt/ Sülcher yrer maynüg vñ Rath-
schlege von vorigen Reichstegen/ sein wir noch wol ingedenck/ ha-
ben dar fur gehabt was ynen desselben mals gefallen / es hett yzo
auch nit wegerung bey ynen gehabt. Wo wir aber gesorgt/ das sie
auff ydem Reichstag ainer sundern vnd andern maynüg sein wol-
ten / oder das gelegenhayt der sachen souil bithe vnd auffschube er-
leyden mögen/ hetten wir wol bedacht sie vor zu ersuchen. Vnd also
habē wir dem Keych mit Maylandt nicht vertedingt/ es ist gleich
so wol lehen als vor. Vnd wo wir vnserm bruder von Franckreich
die belehnüg nit gethan/ so het ers dannocht gehabt/ vnd wer zu be-
sorgen vns vnd dem Reich schwer gelegē yn dauon zudingen/ das
wir haben das lang versucht vnd angefochten/ vnser leib vnd guth
daran strecken wollen wie menigklich gemerckt vnd gesehē. Es hat
aber bey den Stedten yrer hylff vnd zuthuens halbē/ nie sein mögē/
sunder sie haben sich allweg mercken lassen / das ynen Maylandte
lieber der gestalt in des künigs zu Franckreich handt sey / dann yn
weylent hertzog Ludwigs / darauff sie mercklichen Costen dasselb
zuerobern darlegen mussten / vnd vns also vnser ansynnen vnd fur-
nemen Maylandt halben / doch auff zwoyen reichstage gestracks
abgeschlagen. ¶ Demnach wollen wir darfur achten/ das wir mit
dem wenigen vnd myndern als allayne mit der belehüg Maylädte/
dem hayligē Reich vnd Tewtscher Nation/ ain merers auffgerichte
vnd gestiftt haben/ das ist/ die löblich ainigkayt vnd vertrage/ dar-
aus dem Keych Tewtscher Nation vnd gemayner Churstenheyt/
ob got wil/ auffnemen/ handthabe/ fride/ vnd rwe gedeyen sol / als
sich dann noch bysher in volziehung sulcher ainigkaythe vnd vers

trage tröstlich erscheynt/ yn dem/ das wir nun alles das vns vō der Venediger landt vñ gebiethen in sulchem vertrage zupartheyt/ das doch ain mechtig ding ist / nach ganz erobert/ vnd in vnser gewalt vnd gehorsam pracht haben. Der gleichen glücks/ Sigs/ vnd auffnehmens wir vns hynfür zu dem almechtigen wol getrösten. ¶ Das wir aber zu Costenz abgeschlagen haben sollen ayn potschafft yn Franckreich zuschicken/ des gesteen wir nit/ in der gestalt/ Wir gedēcken wol/ das dauon gehandelt wordē/ vnd ist der Stendt maynungewest/ eyn schlechte vnd geringe potschafft zuuertigen/ das mügen wir woll widerredt haben vnd pillich/ in bedacht das vnns den Stenden vnd gannzer Tewtscher Nation groß vnannsehen/ schmach/ vñ verflainerūg darauff erwachsen wer. Aber eyn mechtige redtliche potschafft abzufertigen/ haben wir nye gehyndert/ sunder mer gefudert vnd sollicitirt/ sein auch darauff willig gewest vnsern gepürendten Costen darzulegen. Darinne sich aber die Stende des Costens beschwert/ vnd also die potschafft zufertigen ersitzen lassen haben.

Versammlung.

¶ Für die funfft ursach melden die Stendt als ob sie vnns vnd dem Reich zuhelffen nit schuldig sein. Nemlich das Byßher nye mer ym Reich gehōrt. das eyn sulch tressenlich/ eylendt/ vnd stumpff hilff zuvor vnberathschlagt/ auch zu ungelegener zeyt/ zu schicken/ gefordert oder begert sey.

Kayserlich maiestat.

¶ Gegen dem selben bedünckt vns diese hilff solt die zeythere so die Stendt bey einander versamelt gewest / wol beratschlagt vnd nun in kürz auffzupringen mögen sein. ¶ Vns ist die verainigūg vñ vertrag auch so gahs zugestanden/ das vns vnd dem Reich nach vnsern gegenwürtigen furnemē wie obftet ainichem auffschub drainn zu thun mit nutz / darūb auch not gewest ist/ die hilff gah zuuordern vnd auffzupringen / dann dyese vnserne furnemen haben eröffnung vnd außsprayttunge lanng vor der that/ mit leyden mögen / sunder das gewynlich ist gewest / die Venediger vnuersehen zu vbereylen. Dann solten vnserne furnemen lang darvor umbgetragen werden/ vñ an die Veindt gelangt sein/ wer vns vnd dem hayligen Reich beschwerdt vnd sorg / vnd den Venedigern kundtschafft / sterckung/ schicklichkayt vnd hoffnūg darauff gestanden / das sie nit (also zu

scherzen) auff ain tag zu grundt gangen wern / wie dan in den weg
beschehen ist. Uns hat auch gepürt / kurz nach vnserm lieben Bruder
von Franckreich / vnd neben vnserm hayligen vater dem Pabst an-
zugreyffen / in ansehung vnd krafft der verainigung vnd vertrag /
darein wir alleyn sie bewegt vnd pracht haben aber darbey wol be-
dacht / das der Stendt kriegsvolck so vns bewilligen / würden vil-
leicht mit so leydlich wern in die hutz zuziehen als die vnsern / vñ dar-
umb yetzo den vorzug mit vnsern lewten gethan / sein des auch noch
in steter vbung vñ merer rüstung. Auff das / so sich die Stendt eyner
dapffern tröstlichen hilff entschliessen würden / das yren lewten die
herbst zeyt zu statten kumen möcht. So wissen wir kayn sueglicher
zeyt / durch das Jare zukriegen / dann die Summer zeyt / darumb on
not vñ den Stenden zu vrsach genomen wirdet / als sollen wir die
hilff zueylent / stumpff vnd vngelegner zeyt erfordert haben.

Versammlung.

¶ Darnach melden die Stendt in yrer antwort / das auß angezaigt
vnd anndern vrsachen / der auch wol mer zuerzelen wern / Ir ver-
trauen vñnd hoffen sey / das sich sulcher yrer gegeben nottürfftigen
waren antwort / weder vnser Rathe / noch yemandts anderer / mit
pilligkayt zubeschweren oder zu beschweren haben solle ꝛc.

Kayserlich maiestat.

¶ Darzu sagen wir / Wo die stendt der gleichen vrsachen noch mer
dattetten / westen wir die in hoffnüg mit gutem grundt wie die ob-
geschryben zuuerantworten vñnd zu widerlegen. Das aber wir vnd
menigklich / der lieb naygunge vnd gehorsame zu vns tregt / sulcher
abschlegigen antwort mit klain / sunder hoch beschwern / vñ behertzi-
gen haben / das ist menigklich zuerkennen / pillich / in ansehung das
sie vns / das haylig Reich vñ Teutsche Nation / in dyesen löblichen
eerlichen / auffnemlichen / vnd hoffenlichen furnemen / der gleichen
in mēschen gedechtnuß nye vorhanden gewest sein / also zuuerlassen
vermainen.

¶ Wir mercken verrer aus der Stendt antwort vnd schrifft / wo wir
in sulchem vnserm schweren furnemen yrs Rats gepraucht / wie im
Reich herkumen / die nottürfft erfordert / vñ pyllich beschehen wer-
was sie vns dann geratten hetten / darin wolten sie sich als die ge-
trewen vnd gehorsamen / on zweyfel mer wan wo yr vermügen ge-
west / erzaygt vnd gehalten haben.

Jan 24
vnd
ph
vñ
L
J
u

Kayserlich maiestat.

¶ Solches bedünckt vns gleich ain widerwertigs sein. Dan yr erste vnd püncipal vrsach gewesen ist ir vermayndthes vnuermügen / vñ hye melden sye / wo wir yrs rats gepflegen / was sie vns dann gera- ten / darinn wolten sie sich vber yre vermayngē erzaygt haben / das gibt vnns ain anzaygen ains vnwillens. Von etlichen die den vrsachen / welchen vnwillen wir doch vmb die selbē noch ander mit vrschulde / sunder vns mit vnserm leibe vnd gut auch erblanden vñ lewren / yn des hayligen Reichs oblygen / zu vil darzu gemüthe vnd beschwert haben / wo nun sulcher vnwillen / dem hayligen Reich mit zu nach- tayl kem / wer vns der auch destringer zu tragen.

Versammlung.

¶ Zu letzste erzelen die Stēdt. Sie zweyfeldn mit wo die Bestlich hai- ligkeyt / herkommen gelegenhayt der Stēdt vnd Teutscher Nation wie zum tayl obangezaygt / auch wie vnd zu welcher zeyt dyese sache an die Stēdt gelangt sein / bericht werde oder würde / seyn Pēbstlich hayligkeyt würde der gegeben antwort kain myßfallen tragen / sun- der der Stēdt geleghayt vnd notturfft ynn solchem genedigklich bedēcken. Wo auch wider die vnglaubigen oder Türcken mit ainer statlichen Expedition oder zuge / solt gehandelt werden / als dann notturfft der selben sachen wol thet erfordern / oder so die Bestlich hayligkeyt / oder Chyristenlich kyrch von yemēdt beschwert oder be- nöttig wer oder würd / so wolt sich zum vorderisten nach ermessung der Stēdt in solicher schwern grossen sach gepüren / das zuuor vil chyristenlicher gezünge vnd gewalte zusammen erfordert / mit yr aller rath / von sachen der notturfft zuuor gehandelt / wie vñnd welcher maß sulcher zug vnd handlung zum pesten vnd geschicktesten solt vnd möcht furgenymen werden / damit die hilff in sulchem allent- halben auff / mügklich zeyt gleichmessig / vnd auff alle Stēdt vñnd glider hoch vnd nyder außgetaylt / vnd mit alleyn auff den gehorfa- men klainen tayl des Reichs gelegt / auch zuuor Cruciat vnd anders gegeben würde / wie dann vormalis in sulchen fällen mer gebrauchte vnd geübt sey / darin würden sich alle Stēdt des Reichs on zwey- fel als frum chyristglaubig gelyder / gegen der hayligkeythe vnd dem Chyristenlichen glauben / nach yrm vermügen zu aller gehorsam er- zaygen / der maynung wöllen sich auch die Chürfürsten mitsambt gemaynen Stēdten auff die Pēbstlichen außgangen breuia oder

Schryfften vnd anders derohalb fürgehalten / verantwort haben.
Darumb vnd auß angezaigten vrsachen / die Stendt des Keychs
auff yrer gegeben antwort besteen zc.

Käyserlich maiestat.

¶ Hierauff vnd auch für das Jetst achten wir die Pöbstlich haylig-
keyt hab herkommen vnd gelegenhayt des Keychs vnd der Stendte
genugsam kundschafft / vnd wer vnsers bedunckens noch so guth /
seyn hayligkayt vnd meniglich wessen nit souil darumb / was ges-
fallens aber seyn hayligkayt ab der Stendt handlung tragen / wir-
det ynen seyn hayligkayt vngeszweyfelt woll zuuersteen geben / was
auch sunst in Teutschchen landten vnd durch die ganz chüstenhayt
vonden ihen die villeicht ains andern gemütes seyn / darzu geredte
wirdet sie on zweyfel auch fürkommen.

¶ Als aber die Stendt vnterricht thun / ordnung vnd wesen des
zugs wider die Türcken oder vnglaubigen / auch zu hilffe Pöbst-
licher hayligkaythe vnd der Kyrchen. So sollen die Stendte wissen /
das dytz vnser mitsambte Pöbstlicher hayligkaythe auch der künig-
gen zu Franckreich vnd Arragon verstantnuß vnd furnemen nit
angefangen seyn / allain die Venediger (vmb Ir langher pracht /
verachtlich gewaltig vngötlich herrschen / auch vmb das sie der
hayligen Kyrchen das yr gewaltigklich entwert vnd vorgehalten.
darzu dem Chüstenlichen wesen in etlich ander wege vngemeß ge-
halten / vnd vnterstanden haben der Pöbstlichen gaystligkaythe
vnd Kyrchen weyter widerwertigkaythe vnd trang auffzuthun)
zu straffen / sunder auch auff die vnglaubigen zu ziehen / als wir
dann herotigs tags willens sein / so wir nun mitsambte Pöbstlicher
hayligkayt vnd den künigen zu Franckreich vnd Arragon den Ve-
nedigern das land nach alles Byß an die Stat Venedig mit gottes
hilffe abgewonnen haben / vns auff das wasser zubegeben / vnd zu
vntersteen die vbüg yre macht damit wir aller künfftiger auffrure
vnd beschwer von ynen vberhaben vnd gesichert sein / auch nyder-
zulegen / zu Teutscher Nation in vnser gehorsam zupüngen / vnd
furter wider die vnglaubigen zuziehen. Wir künden auch nit gedens-
cken das sulichs Byßher ye füeglicher vnd schicklicher gewest sey /
vnd sich hynfür nymmer dergestalt begehen noch reymen möcht /
dan so wir ytz mit Pöbstlicher hayligkaythe vnd vorgeantten vn-
sern lieben brüdern in verstantnuß vnd aynigkaythe sein.

60
¶ Wir die selben vier / als die maynsten der chriſtenheyt haben dyese
furnemen genugsamlich bedacht vnd erwegen / auch nit fur not ge-
acht weyther gezung zusammen zufordern / Auß vrsach das sulchs
lange weyl mercklichen Costen vnd versaumnus gepert het / damit
wollen wir dargethan haben / das dyese furnemen nit alleyn widier
die Venediger / sunder auch die unglawbigen / genugsamlich berat
schlagt / vnd nit nos noch gut gewest / ander oder mer gezunge zu
samen zupringen / dieweyl doch die selben vnd zuscherzen die ganze
Chriſtenhayth alle / vnns vieren verwandt seyn / darumb auch wir
vier durch vnnsere potschaffe die andern dannocht ersucht haben.
Dann solten die sachen dergestalt wie die Stendt vor ynen haben /
furgenummen / die chriſtenheythe mocht nimmermer wider die un-
glawbigen aussprach werden / darbey wollen wir der Stendt may-
nung / als ob sie auff die Pöbstliche Brienia entschuldigt sein / wider-
legt / vnd vnnsrem hayligen vater dem Pabst (ob sie seyner haylig-
kaythe genug oder nit gethan) hayngesetzt vnd befolen haben /
Wyr besorgen vnd gedenccken aber / die Stendt werde klainen danck
bey seyner hayligkaythe erlangen / dann er yr vnuermügen vnd ent-
schuldigen / gleich so fur ungegründt als wir erkennen vnd anneme
würdet. ¶ Dem allem nach ermanen wir die Chürfürsten / Fürsten /
vnd Stendt vnnsrer vnd des hayligen Reichs auffss ernstlichst vnd
höchste / So wir yr erwelter Römischer Kayser zumanen haben /
das sie vnangesehen der oberzelten vnd allen amnderer vermaynten
vrsachen vnd außzüge / die Chriſtenlichen kyrchen in krafft Pöbst-
licher hayligkayt ersordnung / auch das haylig Reich vnd Teutsche
Nation yrn pflichten vnd Ayden nach / kains wegs verlassen / sun-
der sich denselben zu hilff vnd beystandt / vnd zu außfurunge des
gegewürtigen götlichen tegliche Sigs / nochmals ayner Tapffern
tröstliche ödlichen anzal kryeguolck's entschliessen / Die auch auffss
eylendts so müglich ist berayth machen / vnd zu vns vertigen / des
wollen wir vns noch genediglich vnd freüntlich zu ynen getrösten
vnd versehen. Geben in vnser Stat Tryenth. Am vierzehenden tag
des Monats Junij. Anno 7c. nono. Vnnsers rachs des Römischen
ym vierundzwaintzigisten Jarn.

Dieser obgeschriben vnserer schrifft antwort vnd ansuechen haben die Churfürsten/ Fürsten/ vnd Stend des Reichs vber das sie durch vnser Kethe zu Wormbs hoch vnd streng darumb ermant vñ ersuecht worden sein/ mit erbarrthe/ sunder sich (auff yre obbegriffen maynüg vnd dARTHun/ vnsern Rheten in schrifft vberantwort/ vor vnd ee ynen auch oberzelt vnser verantworten vnd ansuechen zukunnen ist) herbebt/ den Reichs tag geenddet/ vñ auff yrer maynung wie vor beharret.

Die weyl wir nun bedēcken/ das menigklich so vülleicht der handlungen mit wyssen tragē/ Befrembden möchte/ was doch die vrsach sach derohalben vns dem hayligen Reich vnd Teutscher Nation von der versamlung des Reichs die hilff vnd beystandte verzygen vnd abgeschlagen warn. Ermessen auch das vngeweyfelt die selbē vrsachen/ den Churfürsten Fürsten vnd Stendten zu fueg vnd vnschuld vneröffnet vnd vnberedt mit beleiben/ Darauff dan vns (wo wir vnser gegründte antwort/ entschuldigüg weyse/ obgeschriebner massen dagegen mit dARTHeten vnd erlauten lieffen) vnglimpfe vnd schuld zugelegt werden möchte/ So haben wir vnserer eeren halben fur not geacht/ euch allen vnd yeden in sunderhayt/ gestalt/ schicklichhey vñ wesen vnserer/ auch der Churfürsten Fürsten vñ Stendt des Reichs/ obbegryffen handlungē hyemit zu offenbarn. Ob auß dem/ das sie zuuor der Pēstlichē hayligkayt vñ nachuolgend vns/ vnd dem hayligen Reich/ yr hilff vnd beystandt zu dyesen vnsern löblichen götlichen furnemen mit bewyssen hettē/ dem hayligē Reich vnd Teutscher Nation aynich beschwerdte zustünd vñ erwüchsse/ das der allmechtig vorhüten wolle/ Als auch wir mit darstrecken vnser leibs vnd guts/ zu furkunnen alzeyt begierigs hertzens willig gewest/ vnd noch sein/ damit doch wir entschuldigt seyen/ dan auß berürten der versamlüg verziehen/ wegern/ abschlagen/ mügen wir vns mit vnsern herosern Osterreich vnd Burgundi zu dem Reich vnd Teutscher Nation/ hynfur wenig hilff/ trosts/ vnd beystands versehen. Die selben vnser heroser zu behaltē vnd zuhandt haben gegen vnd vor vnsern durchachtern vnd widerwertigen/ glaubigen/ vnd vnglaubigen/ von denen wir vnd die genandten vnser heroser nun ob Dreyssig Jarn her/ dem hayligen Reich zu behut vnd guttem/ hertem schweren last/ anfechtüg/ vnd krieg geliten vnd getras

4
gen haben / der gleichen vns noch herwtigs tags obgelegen vnd
hynfar stettigs zu gewarten sein.

¶ Wir hetten doch gehofft vnd getraut / die versamlung solt bedacht
vnd mitleyden gehabt haben / vnserer mercklichen verlust / so vns
yetzt ein Jar vergāgen / vmb des reichs vnd Teutscher Nation fur
genumer eere vnd wolfart willen begegnet / die vñ noch vil mechtie
gers vnd merers darzu / vns dyeser zeyt mit Sig / gnad / vnd geluck
des allmechtigen widerkert ist. So müssen wir abnemen / als ob vns
ser verlust vnd schmach / vnd herwider vnser Sig / vnd gluck / bey
ynen gleichmessig bewegen vnd geacht werdt.

¶ Das muß aber kumen vnd entspringē / auß etlichen die vns myß
günner / zu denen wir vns doch / in ansehung vnserer gnadē freunt
schafft vnd gutthathe der wir vns gegē ynen befleyssen vnd erzaigt
kains vbeln versehen haben.

¶ Begern demnach an euch all vnd yegklich inn sunderheyt / dyese
vnser vnterricht vnd dARTHUN entschuldigung weyße / furwar vnd
gegründt anzunemen vnd zuerkennen / vns auch damit gutlich ent
schuldigt zuhaben / vnd ob ymandt auß ym selbs / oder auß vnwiss
sen / oder vngegründtem erfarn / ychtz dawider zureden / vnd anzu
zaigen vermaindt / so sein wir bereit vnd begierig dem oder den selbē
alzeyt klarer bericht / vnd genugsamen verstandt zugeben / das dyse
sach als sich yetzo erscheint / lang her durch vnserer myßgünner auff
vns (zerrüttung im heyligen Reich zubewegen) bedacht vnd fur
genumen ist / das wolten wir euch nit verhalten. Geben vnd gefes
tigt in vorgeandter vnserer stat Tryenth. Am sechszwainzigstē
stē tag des Monats Junij. Anno 20. Im newnten / vnserer Reiche
des Römischen Im vierundzwainzigisten / vnd des Hungarischen
im zwainzigisten Jar.

Ad mandatum do
mini Imperatoris.

6 iij

Form der Absag von Fürsten Grauen

Freien herren / Rittern / Knechten und dienstleuten des heyligen Römischen Reichs. Auch Teutscher Welischer und Wyndischer Nation verwädten / und vnderessen / An den Herzogen und die Herrschafft zu Venedig schryfflich vnd mündtlich außgangen.

Fürsten Grauen Freien Herren Ritter

Knecht / und dienstleut für sie yre helffer / vñ helffers helffer / obgemelter Nation / haben in yrer absag dem Herzogen und der Herrschafft zu Venedig zu wissen gethan vñ erzelt / Wie sie vnser heyligster vater der Pabst durch seiner heyligkayt Bullen Bericht / was gestalt die Venediger sein heyligkayt vñ den heyligē Stul zu Rom byßher in manigfaltig wege gewaltigklich vnd on alle Recht beschwert und bedrengt / das seyner heyligkayt fürter zgedulden nit gepürt / vnd sey desßhalben hoch geursacht / sie mit dem geystlichen und weltlichen schwerthen zu straffen. Hab auch darauff die obbestimbt geselschafft von Fürsten / Grauen / Freien / Herren / Knechtē / und dienstleuten / Als verwandten vnd vnderessen des heyligen Reichs / welches ain schyrm der christenlichen kyrchen ist / zu hilff beystandt vñ rettung wider sy ermant / das dann die selb geselschafft zu hertzen genommen und sich entschlossen haben / seiner heyligkayt / vnd der heyligē kyrchen / mit allem yrem vermügen / vnd was ynen darzu gepürt gehorsam und willfaren zuthun.

¶ Darzu hab sie auch bewegt vnd geursacht. Wiewol der bestande des verschynen Jars zu Keyß am Gartsee zwyschen der Römische Kayserlichen Maiestat vnserm allergnedigisten herren an ainem / vnd den Venedigern durch yr gewaltig potschafft / mitsambt vnd neben dem künig zu Franckreich anders tayls auffgericht / vermügte hab / das die Venediger sulchen bestandt ain zeytlang für ain fryden halten / auch handeln wandeln vnd alles das thun solten / das vor dem negstuergangen krieg zwyschen dem heyligen Reich vnd inen gemacht verbüefft vnd versigelt / Sye auch dem heyligen Reich schuldig gewesen sein / So haben sie doch dem selben in manche weg zu wider gehandelt. Auch an etlichen der obgenanten geselschafft

vom Adel/ Steten/ dar zu londern vñ gemainden auß Kayserlicher
Maiestat Erblanden den Bestand nit gehalten / wie sich dann die
gesellschafft mit der zeyt so der gegenwertig Krieg sein endtschafft ne-
men wirt/ das zu beweysen erpieten.

¶ Zusambt dem das sich die Venediger gegen des hayligen Reichs
Camergericht vnd in annder weg/ nach dem berürten Bestand der-
massen vnerberlich/ verachtlich/ vnd vngepürlich gehalten vnd be-
wysen/ das sie der Camerichter vnd die Beysitzer des Kayserlichen
Camergerichts in die Acht erkent vnd publicirt haben.

¶ Vnd noch mer das der merberürt Bestandt von den Venedigern
mitsambt vnd neben dem König zu Franckreich ainmütig auffge-
richt/ an Kayserlicher Maiestat geprochen sey/ durch sulchen weg.
Wiewol der selb Bestandt dem König zu Franckreich vnd Venedi-
gern nit weyter dann das hertzogthumb Geldern zuscheymen vñ
zuretten zugeben vnd sunst alle Kayserlicher Maiestat landte zu fri-
den begryffen. So hab doch der von Arnburg/ als er jüngst surge-
numen het/ das hertzogthumb Geldern mit Franzosischem volck
zuretten / vnd aber des nit stat noch gelegenheythe finden mügen/
den gubernator von Eschanpani beredt/ auff das land Lüzemburg
anzugreyffen vnd zu kriegē. Des auch des derselb von Arnburg auß
vergünne des gedachte Gubernators von Eschanpani ain anfang
gethan hab/ mit verheeren vnd plündern etlicher döffer des genan-
ten lands von Lüzemburg vber das selb dem hayligen Reich zuge-
hörig vnd vnderworffen/ vñ in dem Bestandt zufriden begryffen sey.
Dem allen nach mügen die Venediger vñd menigklich ermessen/
was die obangezaigt gesellschafft gegē den Venedigern/ als durch/
echtern der hayligē kyrchen/ des Römischē Reichs/ vnd Teutscher
Nation/ surzunemen pflichtig seyn. Nemlich zu eren/ Behaltung/ vñ
wolfart derselbē hayligē kirchen/ Römischen Reichs/ vñ Teutscher
Nation/ ire widerwertige vngehorsame vñ durchechtere verhelffen
zustraffen. Des auch die selb gesellschafft also zuthun entschlossen/
sich damit durch yre absage/ fur der Venediger offen Veynot vnd
Achter/ erklet vñ taylhafftig gemacht/ vñ also yr Er nach Kriegs-
rechten bewart habē wollen. Zu verkundt ist der Römischen Kayser-
lichen Maiestat Secret auff die Absag gedrückt worden/ vnd auß-
gangen am Achten vñ zwainzigsten tag Maij. Anno 1610.

